



s'Vereinsheft!

Sektion Ringsee

DAV Sektion Ringsee e.V., Baggerweg 2, 85051 Ingolstadt
www.dav-ringsee.de



DAV Kletterzentrum
Ingolstadt
der Sektion Ringsee e.V.

www.kletterzentrum-ingolstadt.de

Jahrgang 32 · Heft 124 · September 2013



Bergsport für die ganze Familie.

DEUTSCHER ALPENVEREIN



Die weltweit erste atmungsaktive GORE-TEX® Jacke mit wasserdichten Belüftungsöffnungen

BERGHAUS, MtnHaus and LIVE FOR ADVENTURE are registered trade marks of Berghaus Limited.
© 2013 Berghaus Limited. GORE-TEX is a registered trade mark of W.L. Gore and Associates.



Wasserdichte
Ventilationsöffnungen



Zwölf seitliche Ventilationsöffnungen
für gezielte Kühlung



MtnHaus
Design & Development



Das Sportgeschäft im Herzen Bayerns.

Friedrichshofener Str. 1 d
85049 Ingolstadt
Telefon 0841-993672-0
www.sport-in.net

INHALTSVERZEICHNIS

SEKTIONSLEBEN

Grußwort des 1. Vorsitzenden	2
Jubilare	4
Nachruf auf Sebastian Biswanger	5
Buchvorstellungen	6
Steckbrief von unserem FSJ'ler	9
Adventsfeier 2013	10
Wintersonnwende	11
Kletterhallen-TÜV	12
Wanderung Sollern - Sandersdorf	14
Wanderung Ries	15
DAV-Rennradgruppe	17
Flucht aus Tibet	18
erdanziehung-Programm	20

BERICHTE

Wetterglück am Denali	22
3000er - Drunter und Drüber	28
O wie Ortler	32
"Der Ortler"	34
Rennrad-Abenteuer Cevennen	35
Schottland	38

JUGEND

JDAV- Programm	40
----------------	----

TOUREN & KURSE

Grande Route über den Hetzleser Berg	43
Fahrradwerkstatt	46
Vereinsheim	47
Herbstkehrhaus am Seebergkopf	48
Termine	50

FAMILIENGRUPPE

Auf in den Herbst!	52
Termine 2013	53
Pegnitzwochenende in Hohenstadt	54

KLETTERN

Europameisterschaft Chamonix 2013	56
Ingolstadts Kinder hoch hinaus	58
Klettern im Haut Val Durance	60

KLETTERZENTRUM

Allgemeine Infos	62
------------------	----

GESCHÄFTSSTELLE

Infos zur Geschäftsstelle	63
Materialverleih	65

RINGSEER HÜTTE

Anmeldung / Übernachtungsgebühren	67
--------------------------------------	----

ANSCHRIFTEN & INFOS

Funktionsträger und Fachübungsleiter der Sektion Ringsee	68
Impressum	72



GRUSSWORT DES 1. VORSITZENDEN

Liebe Sektionsmitglieder, liebe Freunde und Förderer der Sektion Ringsee und des DAV-Kletterzentrums Ingolstadt,



Stefan Moser
1. Vorsitzender

zwei Monate Sommer pur gehen zu Ende und wir hoffen auf einen „Goldenen Oktober“ mit vielen herbstlichen Bergtouren.

KLETTERZENTRUM MIT BESTNOTEN

Unserem Kletterzentrum wird mit dem neuesten Sicherheitscheck des Bayerischen Sportstätten-Service, sozusagen dem „Kletterhallen-TÜV“ ein sehr guter Allgemeinzustand mit nur kleineren Mängel bescheinigt.

Das dies auch nach nunmehr sieben! Betriebsjahren mit ganzjährigen Öffnungszeiten und mehr als 200.000 BesucherInnen immer noch so ist, verdanken wir dem unermüdlichen Einsatz des Kletterhallen-Teams um Wolfgang Max und Klaus Kuhfeld und ihren haupt- und ehrenamtlichen Helferinnen.

Super Leistung – DANK von der ganzen Vorstandschaft und dem Verein - weiter so!

BAU DES ALPENVEREINSZENTRUMS

Alle Zeichen für den Bau unseres neuen Alpenvereinszentrums stehen auf GRÜN!

Nachdem nun auch das Wasserwirtschaftsamt unseren Planungen zugestimmt hat, stehen wir kurz vor der Erteilung der Baugenehmigung durch die Stadt Ingolstadt.

Mit dem Neubau entstehen die dringend benötigten zusätzlichen Sanitär- und Lagerräume für das Kletterzentrum, drei neue Jugendräume, die neuen Geschäftsstellen- und Gruppenräume für beide Sektionen und die Neugestaltung des Aussengeländes – detaillierte Pläne im nächsten Heft.

SEKTIONSABENDE

Die Sektionsabende erfreuen sich Dank sehr kurzweiliger und interessanter Vorträge zunehmender Beliebtheit und werden auch zukünftig jeden 3. Dienstag im Monat im Vereinsheim stattfinden.

Die Vorträge sind dem Heft, dem Aushang oder der Presse zu entnehmen. Zusätzlich gibt es ab diesem Herbst auch die Sektionsabende der Sektion Ingolstadt sowie einige gemeinsame Vorträge beider Sektionen im DAV-Vereinsheim.

Nutzen Sie die Gelegenheiten und besuchen Sie die interessanten Vorträge, die von Ernst

Pöhler und Rudi Herrmann organisiert werden.

WINTER & SKITOURENSAISON STEHT VOR DER TÜR!

Noch ein paar schöne Herbst (wander)tage und dann hält in den Bergen schon wieder der Winter Einzug.

Des einen Leid, des anderen Freud:

Für die Skitourengruppe der Start in einen hoffentlich schneereichen und unfallfreien Winter mit vielen Traumskitouren, die wieder in Kooperation mit SPORT IN angeboten werden. Auftakt ist das Opening auf dem Stubaier-Gletscher am 16./17.11.2013.

Bei den Skitouren-Infoabende wird es wieder Infos zu aktuellen Themen rund ums Skibergsteigen geben.

(WINTER)SONNWEND-FEUER!

Am Freitag, den 20.12. 2013 ist es wieder soweit – unser kleiner „Feuerteufel“ Jörg Waibel wird an diesem Tag das Sonnwendfeuer entzünden und für das leibliche Wohl mit Gulaschsuppe und Glühwein wird gesorgt.

In diesem Sinn wünsche ich Euch/Ihnen allen noch viele schöne Herbsttouren, viel Spaß beim Klettern (egal ob drinnen oder draußen), einen guten Start in die Skitouren-Saison und einen schönen Aufenthalt auf der Ringseer-Hütte und/oder den beiden Ingolstädter DAV-Hütten Riemannhaus und Ingolstädter-Haus, sowie viele erlebnisreiche und unfallfreie Touren mit den Fachübungsleiter/innen der Sektionen Ringsee und Ingolstadt.

Es grüßt Euch/Sie herzlichst



Stefan Moser
1.Vorsitzender

Jubilare

DAV MITGLIEDSCHAFT 2013

60 Jahre

Zehetbauer Werner
Schießl Helga

Riedlmeier Christian
Fuchshuber Elfriede

50 Jahre

Gottschall Hildegard
Schmidt Angelika
Burg Berta
Pirkl Johann
Rohstock Manfred

Rohstock Herta
Burg Emeran
Krammel Klara
Ponkratz Heinrich

40 Jahre

Krug Reinhold
Ehrenboeck Elfriede
Ehrenboeck Josef
Schweiger Ludwig
Hehl Robert
Wagner Rudolf
Noerdlinger Wolfgang
Bauer Siegfried
Sauer Karl

Hufnagel Hannelore
Schäfer Rainer
Schustek Gottfried
Birzl Martin
Haertl Franz
Ponschab Peter
Bauer Martha
Schelchshorn Wilhelm
Rusch Christoph

25 Jahre

Regler Elisabeth
Plötz Barbara
Schunk Michaela
Wimmer Petra
Schaeffler Edith
Löffler Karin
Stumm Peter

Diepold Alfons
Diepold Josef
Rackl Evi
Diepold Margit
Löffler Dietmar
Schaeffler Franz
Bayerl Andreas



Nachruf auf ...



Sebastian Biswanger

Über viele Jahrzehnte war Sebastian Biswanger als Musiker der Sektion Ringsee eng verbunden.

Auf vielen Sektionsfaschingsbällen sorgte er mit der Kapelle Oberbauer für Stimmung.

An zahlreichen Adventfeiern war der Schan-

zer Vierg'sang mit Wastl Biswanger ein fester Programmpunkt. Beginnend im Gasthof Uhlmann über den Honoratorsaal bis zum Pfarrsaal Herz-Jesu bereicherten sie mit besinnlichen Liedern unsere Feiern.

Wenn man den Wastl brauchte, war er stets zur Stelle. Als Leiter der Blechbläser der Pfarrei Herz-Jesu musizierte er mit seinen Bläsern auf vielen Veranstaltungen der Sektion Ringsee und verlieh diesen einen festlichen Rahmen.

Von 1986 bis 2012 waren die Herz-Jesu Bläser jeweils ein Januarwochenende zu Gast auf der Ringseer Hütte in der Jachenau. Die musikalische Mitgestaltung eines Gottesdienstes in der Kirche war an diesem Wochenende Tradition.

Sein liebenswertes Wesen, sein musikalisches Talent und Gespür für den stets richtigen Ton wird allen, die ihn kannten fehlen.

Sepp Krammel und Gisela Haertl



BUCHVORSTELLUNGEN

von Gerd Stiebert

In letzter Zeit tauchen immer öfter Romane auf, in denen die Berge einen wesentlichen Rahmen der Handlung ausmachen. Das fing vor ein paar Jahren mit „Stille“ von Tim Parks an, dann folgte „Die Besteigung der Eiger-Nordwand unter einer Treppe“ von Max Scharnigg. Phantastisch und voller Spannung Thomas Willmanns „Das finstere Tal“ und letztes Jahr das beeindruckende Debüt „Blasmusikpop oder Wie die Wissenschaft in die Berge kam“ der jungen Österreicherin Veia Kaiser.

Und soeben ist **THOMAS GLAVINIC** neuer Roman „**Das größere Wunder**“ erschienen. Jonas, ein aus tragischen familiären Verhältnissen stammender junger Mann, ist durch die Unterstützung des zwielichtigen Vaters seines besten Freundes finanziell völlig sorgenfrei. Er besitzt eine eigene Südseeinsel, eine Wohnung in Rom, eine weitere in Oslo – sein Museum. Hier findet sich alles, was er auf seinen Reisen durch über hundert Länder zusammengetragen hat. Jonas ist immer auf der Suche nach sich selbst, ob auf seinen Reisen oder bei Aufenthalten in seiner römischen Wohnung. In dieser wohnt er, ohne sie ein halbes Jahr lang zu verlassen. Eines Tages trifft er Marie, die wichtigste Person in seinem Leben. Dann ist Jonas Tourist in einer Todeszone. Er wird als Einziger einer Expedition den Mount Everest besteigen. Während der Qualen des Aufstiegs und der dabei nicht ausbleibenden Katastrophen lässt Jonas sein bisheriges Leben und seine Beziehung zu Marie Revue passieren. Im Berg spiegelt sich hier alles: das Ziel und der Zweifel daran, der Schmerz und das Glück, die Katastrophe und der Erfolg. Ein Buch, das mich von der 1. Zeile an gepackt hat.

Glavinic, Thomas: Das größere Wunder; Verlag Hanser; 522 Seiten; 22,90 EUR

Spielt in Glavinic Roman das Wetter eine große Rolle, so steht es im folgenden Buch im Mittelpunkt. Gebirge beeinflussen das Wetter, in Gebirgsregionen können viele Wettererscheinungen recht spektakulär, oft sogar in extremer Form auftreten und nicht zuletzt ist man als Wanderer, Kletterer und Radler dem Wetter besonders ungeschützt ausgesetzt. Als gute Gründe, sich einmal genauer mit dem spannenden Thema Bergwetter zu beschäftigen. In seiner Buchreihe Wissen & Praxis veröffentlicht der Bergverlag Rother dazu nun den Titel „**Wetter im Gebirge**“. Darin erläutern die berg erfahrenden Meteorologen Jean-Jacques Thillet und Dominique Schueller



Gerd Stiebert



die Grundlagen der Wetterkunde und bereiten auch komplizierte Zusammenhänge so verständlich auf, dass Wanderer und Alpinisten richtig viel Wissenswertes daraus schöpfen können. **PIT SCHUBERT** ergänzt das Werk durch die mitreißende Schilderung witterungsbedingter Bergunfälle, aus denen man lernen kann, welche Fehler bei der Einschätzung des Wetters man zur eigenen Sicherheit besser vermeidet.

Thillet, Jean-Jacques, Schueller, Dominique: Wetter im Gebirge; Bergverlag Rother; 184 Seiten; mit 200 Farbfotos und Skizzen; 19,90 EUR

Geotrekking im Zugspitzland ist eine Entdeckungsreise durch die Erdgeschichte und zu Naturwundern rund um Deutschlands höchsten Berg. Denn Geotrekking verknüpft das Wandern und Bergsteigen mit Inhalten der Geographie und Geologie. Nicht die Gipfel, sondern interessante Stein- und Felsformationen am Wegesrand, Höhlen und Zeugnisse des Bergbaus sind dabei das Ziel. Der Autor **ANDREAS P. KAISER**, Geograph und Lehrer aus Garmisch-Partenkirchen, führt den Leser auf 42 **Geotrekkingtouren** zwischen Außerfern und Achensee. Der Wanderer erkundet unbekannte Naturwunder und spannende Geotope im Karwendel, Wetterstein, Estergebirge und den Ammergauer Alpen. Fundierte und leicht nachvollziehbare Erklärungen ermöglichen unmittelbares Lernen mitten in der Natur. So wird die Wissenserweiterung zum Geoabenteurer. Bei Schwierigkeitsgrad und Dauer der Wanderungen werden sowohl Bergsteiger als auch Familien mit Kindern fündig. Die Palette reicht von der hochalpinen Tour bis zum geographischen Spaziergang. Auch die Vielfalt der Themen bedient die unterschiedlichsten Interessen: Sie erstreckt sich von geomorphologischen (die Oberflächenform betreffenden) und tektonischen (den erdgeschichtlichen Schichtenaufbau betreffenden) bis hin zu glaziologischen (meist durch eiszeitliche Gletscher erfolgte Umformung des Geländes) und hydrologischen (das Wasser und dessen Formungskraft betreffenden) Inhalten. Die Touren verfügen über detaillierte Wegbeschreibungen, aussagekräftige Höhenprofile und Wanderkärtchen mit eingezeichnetem Wegverlauf. GPS-Daten stehen zum Runterladen bereit. Zusätzliche Tipps zu Einkehrmöglichkeiten und Routenalternativen runden die Wegbeschreibungen ab.

Kaiser, Andreas P.: Geotrekking Zugspitzland; Bergverlag Rother; 176 Seiten; 167 Farbbildungen; 42 Höhenprofile; 42 Wanderkärtchen; 1 Übersichtskarte; 16,90 EUR

„**Wilde Wege**“, das klingt spannend und nach einer guten Portion Abenteuer. Abseits bekannter Berge und ausgetretener Routen





finden sich in den Bayerischen Alpen zahlreiche aufregende Tourenmöglichkeiten für Bergsteiger mit Entdeckerlust. Die Tourenvorschläge in diesem Rother Wanderbuch führen nicht auf den typischen Normalwegen auf die Gipfel, sondern auf alten, fast vergessenen Jagdsteigen, einsamen Graten und weglosen Pfaden über Schrofen und leichten Fels. Autor und Alpenkenner **MARK ZAHEL** präsentiert 50 sorgfältig recherchierte Touren, die tendenziell eher anspruchsvoll sind. Vor allem das Orientierungsvermögen wird immer wieder auf die Probe gestellt. Das Tourenspektrum beginnt bei Pfaden, auf denen man sich an die „Wildheit“ herantasten kann und endet bei langen, teils weglosen hochalpinen Unternehmungen mit Kletterstellen bis zum II. Grad. Die Touren sind daher sehr ausführlich charakterisiert und zuverlässig beschrieben, insbesondere dort, wo man vor Ort nicht auf ausgiebige Beschilderung bauen kann. Detaillierte Kartenausschnitte mit eingezeichnetem Routenverlauf, aussagekräftige Höhenprofile mit eingetragenen Etappenpunkten, sowie zum Download bereitstehende GPS-Daten ermöglichen eine effektive Planung und Durchführung der Touren. Eine Vielzahl von anschaulichen Fotos macht Lust, sofort den Rucksack zu packen und die wilden Wege der Bayerischen Alpen selbst zu erkunden.

Zahel, Mark: Wilde Wege; Bergverlag Rother; 208 Seiten; 160 Farbabbildungen; 50 Höhenprofile; 50 Wanderkärtchen; 1 Übersichtskarte; 16,90 EUR

Viele weitere Wander- und Kletterführer sowie Karten haben wir bei uns in der Buchhandlung vorrätig, über die wir Euch vor Ort bei uns in der Kupferstraße gerne beraten.

Viele erlebnisreiche Bergtage wünscht Euch

Euer
Gerd Stiebert



STECKBRIEF von unserem FSJ'ler

Name: Benedikt Englmeier

Alter: 18

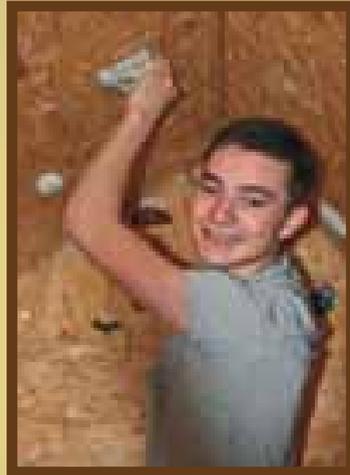
Heimatort: Egweil

Abitur 2013
am Willibald Gymnasium
Eichstätt

Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ):
ab Ende August 2013
im Kletterzentrum

Hobbies / Interessen:
Bergsport (Klettern, Hochtouren,
Snowboard, Mountainbike);
Fußball; Freunde treffen

Ziele:
Hoffentlich viel Spaß und Freude im
FSJ haben und genauere Pläne für die
Zukunft gewinnen



ADVENTS FEIER 2013



AM 6.12. 2013
IM VEREINSHEIM IM KLETTERZENTRUM

Wir laden ein zu einer beschaulichen und vergnüglichen Stunde mit einem kurzen Jahresrückblick und Ehrungen langjähriger Vereinsmitglieder durch den ersten Vorsitzenden Stefan Moser.

Für den musischen Rahmen sorgen die „4-Sait'n Musi“ aus Ingolstadt, sowie der Mundartschriftsteller Martin Dick aus Unsernherrn.

Traditionell gibt es Würstl mit Kraut, Semmeln, Brezen.

WIR FREUEN UNS AUF VIELE TEILNEHMER UND
HOFFEN AUF EINE GELUNGENE EINSTIMMUNG
IN DIE VORWEIHNACHTSZEIT:



Wintersonnenwende



Den Winteranfang feiern wir mit unserem
traditionellen Wintersonnenwendfeuer

am 20.12.2013

- Auch dieses Mal: gemeinsame Feier mit
der Sektion Ingolstadt.
- Ab 19:00: Vorglühen, Vorwärmen mit Glühwein,
Punsch, Gulaschsuppe, Kartoffelsuppe ...
- Ab 19:30: Entzünden des Sonnenwendfeuers

wir freuen uns auf viele Teilnehmer und hoffen auf eine
weiße, knirschende Unterlage zum Winteranfang!

Kletterzentrum besteht

„KLETTERHALLEN-TÜV“

mit BESTNOTEN

Der Prüfbericht des Bayerischen Sportstätten-Service attestiert dem DAV-Kletterzentrum einen sehr guten Zustand mit nur kleineren Mängeln. Diese werden aktuell soweit möglich von Klaus Kuhfeld und seinem Team um Hausmeister Rupert Gruber und Jörg Waibel behoben, die in den vergangenen Wochen auch den Turm und die Trainingswand saniert, neu gesandet und neu gestrichen haben.

Das unsere Kletterzentrum auch nach sieben Betriebsjahren mit täglichen Öffnungszeiten, mehr als 200.000 Besucher/innen und der damit verbundenen starken Beanspruchung der Wände, Griffe und Sicherungsausstattung dieses überragende Urteil attestiert bekommen hat, ist vor allem dem immerwährenden Einsatz des gesamten Hallen-Teams um Sportwart Wolfgang Max und Hallenwart Klaus Kuhfeld zu verdanken.

Dem gesamten Team deshalb ein großes Dankeschön des gesamten Vereins für die in den letzten Jahren geleistete Arbeit – **DANKE** und weiter so!

Stefan Moser



Bayerischer Sportstätten-Service

(FFV) Sachverständigenbüro – Beratung – Fachkräfte für Sachverständigen
Technische Überprüfungen durch Sachverständige



Sachverständigenbüro Sachverständigen

Dr. Rainer Kalls

Bogenweg 2

85071 Ingolstadt

Prüfbericht vom 02.08.15 über künstliche Kletteranlage

Prüfer:

Rainer Kalls
Ralf Geyer

Der Zustand der Kletteranlage ist insgesamt als sehr gut einzustufen.

Zusätzlich sei hier nochmals vermerkt, dass eine regelmäßige (tägliche) Sichtkontrolle, sowie eine operative Kontrolle (z.B. Verschleiß Seile, Karabiner) durchzuführen ist. Wichtig ist dabei, dies auch schriftlich zu protokollieren.

Das Prüfteam bedankt sich für die kollegiale und konstruktive Zusammenarbeit.

Schwab, den 11.08.15

Dipl.-Ing. (FH) Ralf Geyer – Sachverständiger

Sachverständigenbüro
Sachverständigen
Technische Überprüfungen
durch Sachverständige

Technische Überprüfungen
durch Sachverständige
Technische Überprüfungen
durch Sachverständige



BFDW

Bayerischer Fachverband für
Dringlichkeit und Dringlichkeit

Technische Überprüfungen
durch Sachverständige
Technische Überprüfungen
durch Sachverständige

WANDERUNG SOLLERN - SANDERSDORF



Trotz Kälte und unbeständigem Wetter haben wir uns auf den Weg gemacht und sind mit Privat-PKW's zum Ausgangspunkt unserer Wanderung nach Sollern gefahren.

Nach kurzem Anstieg wanderten wir immer an der Hangkante entlang und wurden mit guter Sicht ins Schambachtal und zum Schloß Sandersdorf belohnt.

Nach ca. 2 Stunden trafen wir uns mit den „Nicht-Wanderern“ im Gasthaus in Sandersdorf zum Mittagessen.

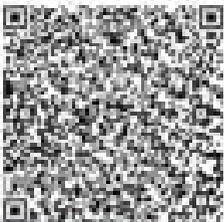
Gut gestärkt machten wir uns auf den Rückweg auf der ehemaligen Bahntrasse Ingolstadt-Riedenburg – natürlich zu Fuß!

Sepp Krammel

WANDERUNG RIES

Mit der Eisenbahn ging es im Mai nach Nördlingen. Rudi Groß erwartete uns bereits am Bahnhof. Unsere Wanderung führte uns bei strahlendem Sonnenschein von Nördlingen zum Albuch – einer geschichtsträchtigen Erhebung am Albrand. Hier standen sich im dreißigjährigen Krieg die Schweden und die kaiserlichen Truppen gegenüber. Nach einer ausgiebigen Pause mit Rucksackbrotzeit und Geburtstagschnaps wanderten wir im leichten Auf und Ab durch herrliche grüne Wiesen und Felder zurück zu unserem Ausgangspunkt. Die verbleibende Zeit bis zur Abfahrt des Zuges reichte noch zur Einkehr in ein gutes Cafe.

Sepp Krammel



Die kompletten
Kontaktlisten
bestimmen alle McCart.

Dr. med.
Michael R. Grüner
Facharzt für Orthopädie & Unfallchirurgie



Sport- und Notfallmedizin, Chirotherapie
Akupunktur, Stoßwellentherapie
Arbeits- Dienst-, Schul-, und Wegeunfälle
Unfallarzt der Berufsgenossenschaften
Notarzt Land- & Bergrettung, Alpinmedizin
Mountain Emergency Doctor (UIAA)
Am Stein 7, 85049 Ingolstadt, Tel: 0841 33066
www.drgruener.de



Das Bike- Preis- Wunder!

Eine so gute Ausstattung gab's
noch nie für diesen Preis!



BULLS

Copperhead 3
Modell 2013

- 7005 superlite triple-butted Alu-Rahmen
- Shimano Deore XT 3x10 Speed
- Rock Shox Reba RL Dual Air 100mm
- Avid Elixir 5 hydr. disc 180/180mm
- Schwalbe Nobby Nic/Racing Ralph Evolution

Unglaubliche

999,-

Modell 2013 wieder verfügbar ab Mitte
November 2012. Jetzt reservieren!



WILLNER

FAHRRADZENTRUM

www.willner-fahrrad.de

Friedrichshofener Str. 1e · 85049 Ingolstadt · Tel. 08 41/ 9 35 35-0 · info@willner-fahrrad.de

DAV-RENNRADGRUPPE

2013



DER SEKTION RINGSEE
IN DER SAISON 2013

Bei uns können Sie was erleben!



Büro erdanziehung
Alte Schule Oening D1 - 92334 Oening
Tel.: 08460-9010957 - Mobil: 01577-4349172
info@erdanziehung.com - www.erdanziehung.com

DAV Sektion Ringsee & Ingolstädter erdanziehung

Im Rahmen der Ingolstädter ‚erdanziehung‘ präsentiert der Schweizer Fotograf und Journalist Manuel Bauer am Freitag, 3. Januar 2014 um 20 Uhr im DAV-Kletterzentrum Ingolstadt die ergreifende und faszinierende Live Film- & Diashow „Flucht aus Tibet“.

Flucht aus TIBET

Der lange Weg in eisiger Höhe

Live Diashow von und mit Manuel Bauer
am Freitag, 3. Januar 2014
20 Uhr, DAV-Kletterzentrum Ingolstadt

Tibet, das „Dach der Welt“, ist eine der faszinierendsten, abgelegensten und unerschlossensten Regionen der Erde. Im März 2009 jährte sich zum 50. Mal die Flucht des Dalai Lama aus dem besetzten Tibet. Seither flüchteten zehntausende Tibeter unter Lebensgefahr aus ihrer besetzten Heimat.

Der Schweizer Journalist Manuel Bauer ist der einzige Berichterstatter, dem es gelang, Tibeter bei ihrer Flucht über den Himalaya zu begleiten. Seine beeindruckende Reportage dokumentiert den gefährvollen Weg eines Vaters und seiner sechsjährigen Tochter vollständig von Lhasa in Tibet bis nach Dharamsala in Nordindien über den 5716 Meter hohen Nangpa Pass. „Flucht aus Tibet“ ist eine besondere aktuelle Live-Show aus Bildern und original Videoaufnahmen auf Großleinwand deren Geschichten berühren und ergreifen.



Manuel Bauer, Jahrgang 1966 gehört zu den erfolgreichsten Schweizer Fotografen und Journalisten. Seine Fotos wurden vielfach international ausgezeichnet und sind weltweit in Ausstellungen zu sehen. Manuel Bauer arbeitet als freischaffender Fotojournalist mit Schwerpunkt Reportagefotografie und lehrt an verschiedenen Hochschulen in der Schweiz. Seit 2001 portraitiert Manuel Bauer den Dalai Lama auf über 40 Reisen als offizieller Fotograf.



LIVE FILM- & DIASHOW MIT MANUEL BAUER

Flucht aus TIBET

DER LANGE WEG IN EISIGER HÖHE

Die besten
TOP-SHOWs **LIVE**



Freitag

3.1.

DAV-Kletterzentrum

Baggerweg 2, 85051 IN

INGOLSTADT 20 Uhr

www.erdanziehung.com

www.erdanziehung.com

Die besten Abenteuer ...live in Ingolstadt!

Gerne senden wir Ihnen das aktuelle Programmheft mit
allen Infos und Abenteuern kostenlos zu.





erdanziehung

LANDER • REISE • ABENTEUER

25.10.13

20 Uhr

CUBA

RHYTHMUS, RUM & REVOLUTION

22.11.13

20 Uhr

NAMIBIA

LEBEN IN EXTREMER LANDSCHAFT

3.1.14

20 Uhr

FLUCHT AUS TIBET

DER LANGE WEG IN EISIGER HÖHE

TOP-Show!

24.1.14

20 Uhr

ARGENTINIEN

ABENTEUER ZWISCHEN TROPEN UND EIS

14.2.14

20 Uhr

NEUSEELAND

200 TAGE MITTELERDE

9.3.14

14 Uhr

DIE GROSSE REISE

ABENTEUER WELTUMBRUNDUNG

SPEZIAL!

9.3.14

17 Uhr

INDIEN

ZWISCHEN TRAUM UND WIRKLICHKEIT

28.3.14

20 Uhr

ISLAND & ISGAARD LIVE

63° 66° N

TOP-Show!

Infos & Tickets:

www.erdanziehung.com

WETTERGLÜCK AM DENALI

Der höchste Berg Nordamerikas

Mein Respekt vor dem Denali, in Europa besser bekannt als Mount McKinley, ist riesengroß. Zur Vorbereitung kaufe ich alle Bücher die nur aufzutreiben sind. Doch nach der Lektüre ist der Respekt nicht weniger geworden. Im Gegenteil! Es ist mir bewusst geworden, wie schmal der Grat zwischen Erfolg und Scheitern an diesem Berg ist. Durch die Nähe zum Polarkreis und dem Pazifik sind besonders tiefe Temperaturen und längere Stürme nicht selten. Durch die dünneren Luftschichten an den Polen soll auch der Sauerstoff-Partialdruck viel niedriger sein als an anderen Bergen. Angeblich fühlt sich der 6192 m hohe Gipfel wie ein 7000er im Himalaya an. Der große Höhenunterschied an diesem Berg kommt noch erschwerend hinzu. Anchorage, die größte Stadt Alaskas und Einfallstor für die meisten Expeditionen liegt auf Meereshöhe. Auch vom Basislager aus muss bis zum Gipfel ein Höhenunterschied von 4000 m überwunden werden. Dabei gibt es keine Hilfe, keine Träger oder Mulis. Jede Expedition muss die gesamte Ausrüstung alleine hoch- und hinunter bringen. Die Saison für eine Besteigung beginnt im Mai und endet im Juli. Im Mai sind die Temperaturen noch recht tief (regelmäßig unter -30°C), da-

für ist aber das Wetter stabiler und über den Gletscherspalten liegen tragfähige Schneebrücken. Zum Ende der Saison ist es umgekehrt. Die Temperaturen sind angenehmer, aber das Wetter wird instabiler und die Gletscherspalten sind offen, was eine größere Gefahr darstellt. Die meisten Expeditionen wählen für den Aufstieg die leichteste Route über den Kahiltna Gletscher und die West-Buttress. Alle diese Informationen bewegen mich dazu, die Vorbereitungen früher als bei anderen Expeditionen zu starten und härter zu trainieren. Erste Überlegungen, eine etwas schwierigere Route zu begehen, lassen wir wegen logistischer Probleme fallen. Wir entscheiden uns für einen Aufstieg über die West-Buttress und den Abstieg über den Muldrow Gletscher Anfang Mai.

DI E VORBEREITUNGEN

Die Gedanken über einen Alleinangang lasse ich gar nicht aufkommen, da mir das Risiko unkalkulierbar erscheint. Nach reiflicher Überlegung lade ich Arpad Adam ein. Als langjähriger Freund, Hüttenwart und Teilnehmer einer Expedition auf den Nanga Parbat, ist er der beste Seilgefährte für die-

ses Unternehmen. Erst nach der geglückten Erteilung seines Visums für die USA kann die weitere Planung in Angriff genommen werden.

Die Anmeldung bei der Nationalparkverwaltung, die mindestens drei Monate im Voraus getätigt werden muss, der Flug nach Anchorage, die Übernachtungen, die Fahrt nach Talkeetna, von wo der Flug ins Basislager startet, nehmen viel Zeit in Anspruch, sind jedoch ziemlich einfach zu organisieren. Die Planung der Rückkehr, nach der Überquerung des Berges, ist nicht mehr so leicht und dauert auch ziemlich lange. Die letzten Wochen vor der Abreise vergehen wie im Flug.

Neben der täglichen Arbeit muss noch die Ausrüstung geplant, kontrolliert, ausgebessert oder erneuert werden. Der Freund reist ein paar Tage vor dem Expeditionsstart an. Versicherungen werden abgeschlossen, die Taschen und die Skiausrüstung gepackt. Zu unserem großen Schrecken stellen wir fest, dass Arpad seine Harscheisen vergessen hat. Als Retter in der Not erweist sich das freundliche Team von Sport In, das uns kurzfristig die fehlende Ausrüstung zur Verfügung stellt.

DIE EXPEDITION

Am 07. Mai startet unsere Mini-Expedition am Frankfurter Flughafen unter den verwunderten

Blicken der Urlauber, die in Richtung Süden und Sonne fliegen. Dank 10 Stunden Zeitverschiebung und einem Direktflug landen wir noch am gleichen Tag in Anchorage. Hier kaufen wir Gaskartuschen und Proviant für 25 Tage.

Am nächsten Tag bleibt sogar noch etwas Zeit zu einer Stadtbesichtigung, bevor wir mit einem Shuttle-Service in Richtung Talkeetna aufbrechen. Dort sind wir überrascht, wie viel Schnee noch überall liegt.

Am Abend bereiten wir mit den „Buschpiloten“ von K2 Aviation noch den Flug für den nächsten Tag vor. Nach der Registrierung der Expedition bei der Rangerstation starten wir am 09. Mai mit einem einmotorigen Flugzeug in Richtung Basislager, das sich auf dem Kahiltna Gletscher auf 2200 m Höhe befindet.

Zuerst geht es drei Tage lang ziemlich flach zum sogenannten Motorcycle Hill auf 3300 m. Ab hier wird der Weg etwas steiler und wir beschließen zunächst die Hälfte der Ausrüstung nach oben zu tragen und zu vergraben, um am nächsten Tag mit dem restlichen Gepäck nachzurücken.

Per Satellitentelefon gibt uns meine Frau Daniela den Wetterbericht durch, so dass der Sturm mit Windgeschwindigkeiten bis 145 km/h und Temperaturen von -40°C uns nicht überrascht, aber 2 ½ Tage im Zelt festhält. Bis zu unserer Ankunft ins Basin-Camp, wo ein Arzt und mehrere

Die Küche

Team Kuhfeld GmbH

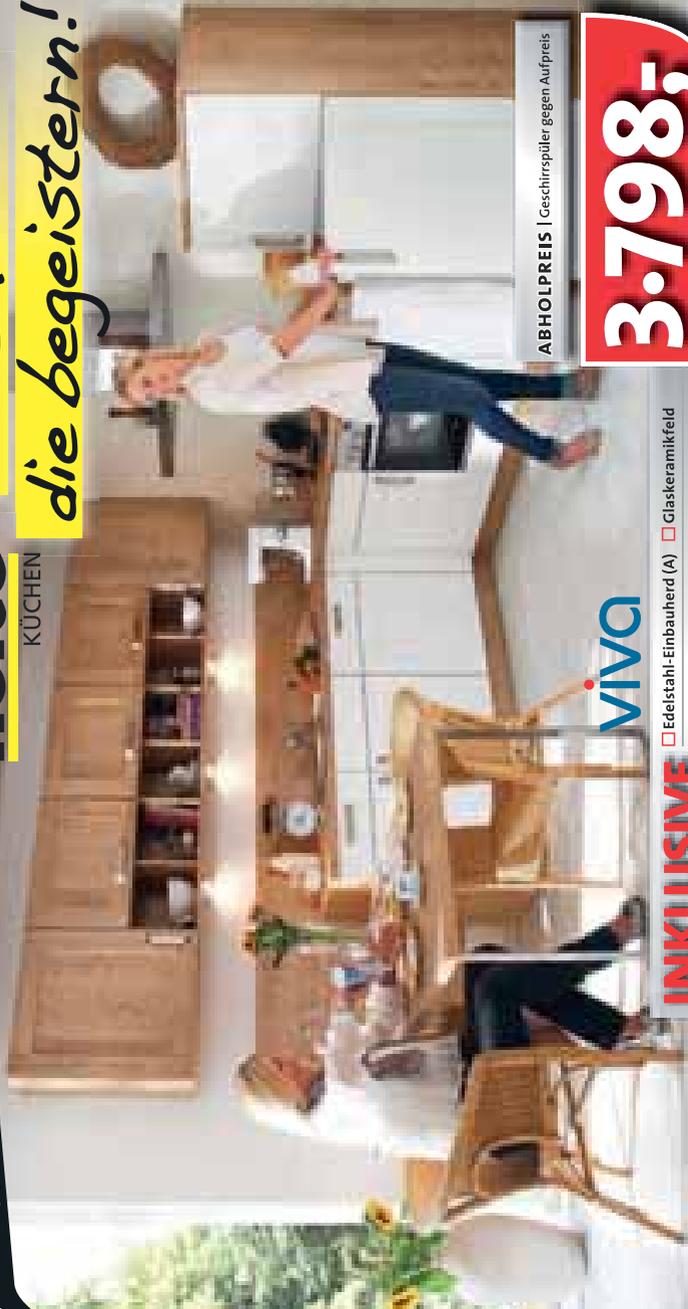
ÖFFNUNGSZEITEN
Mo - Fr 9 - 18 Uhr
Sa 9 - 13 Uhr

Oberer Grasweg 1 · 85055 Ingolstadt
Telefon (0841) 26 222 · Telefax (0841) 26 223
info@diekueche-in.de · www.diekueche-in.de

Küchen...
die begeistern!

noite[®]
KÜCHEN

Ohne Dekoration, Nischenrückwand, Beleuchtung & Mischbatterie. INKLUSIVE Essstisch.



viva

INKLUSIVE Edelstahl-Einbauherd (A) Glaskeramikfeld
 Einbaukühlschrank (A+) Edelstahl-Dunstesse

ABHOLPREIS | Geschirrspüler gegen Aufpreis

3.798,-

Küchenmaß: ca. 200+300x305 cm

Ranger stationiert sind, hoffen wir noch den Berg überqueren zu können.

Die Nachricht über den Tod eines deutschen Bergsteigers auf dem Weg zum Windy Corner macht uns nachdenklich und traurig. Nach dem wir die Bedingungen weiter oben erkunden, werden die Zweifel immer größer. Arpad meint, wir würden zu viel riskieren, wenn wir mit dem gesamten Gepäck die Karstens Ridge, einen ca. 45° geneigten und vereisten Grat, abklettern. Ich hingegen habe Bedenken zwei Flüsse, die wahrscheinlich viel Treibeis haben, zu durchqueren. Die Ranger unterstützen uns nach Kräften, schaffen es aber nicht, unsere Zweifel auszuräumen.

Nach langen Überlegungen und unendlich erscheinenden Gesprächen geben wir den Plan auf, den Berg zu überqueren und konzentrieren uns auf den Gipfel.

Nach einem weiteren Rasttag, der zur Akklimatisation dient und nach einem „Gepäcktransport“ rücken wir in das Hochlager bei 5200m auf. Dabei benutzen wir die installierten Fixseile an der „Headwall“. Ohne diese Hilfe wäre das Klettern hier mühsamer und würde das Ende für viele Expeditionen bedeuten.

Der Ruhetag im Hochlager dient der Höhenanpassung und dem Aufbau der Kraftreserven für die letzten 1000 Höhenmeter am Gipfeltag. Nach dem positi-

ven Wetterbericht aus Deutschland, mit Windstille und Temperaturen von „nur“ -25°C, starten wir am 23. Mai in Richtung Gipfel.

Leider sind wir nicht die ersten und finden uns hinter mehreren kommerziellen Expeditionen im Stau wieder. Wir kehren um und beraten, was zu tun ist.

Wir entscheiden uns, im Lager zu warten, bis die „Autobahn“ frei ist oder am nächsten Tag als erste aufzubrechen. Um 12:30 starten wir erneut. Da im Vorjahr in diesem Bereich eine ganze Seilschaft abgestürzt ist, haben die Ranger Firnanker angebracht. Um sich an diesen Ankern sichern zu können, wird mindestens ein 40 Meter Seil benötigt. Wir benutzen unser 60 Meter Halbseil im Einzelstrang und können ziemlich bequem die heikle Querung zum Denali Pass bewältigen. Kurz vor dem Gipfelgrat kommen uns die ersten Expeditionen entgegen, die sich im Abstieg befinden.

Um 21:00 Uhr stehen wir bei fantastischem Wetter, nach 14 Tagen Aufstieg, auf dem Gipfel des Denali bei 6192m.

Dank dem Satellitentelefon konnten wir die Gipfelfreuden mit den Familien teilen.

Beim Abstieg ins Hochlager nehmen wir noch ein paar tschechi-





sche Bergsteiger mit ans Seil, was von allen noch einmal konzentriertes Klettern verlangt. Um Mitternacht erreichen wir mit den letzten Lichtstrahlen das Hochlager. Für den restlichen Abstieg ins Basislager und den Flug wieder in die Zivilisation benötigten wir drei weitere Tage, da wir bei unglaublich gutem Wetter die Landschaft und die überwältigende Gefühle genießen.

Die Skiabfahrt erfolgt angesetzt und ist, mit dem ganzen Gepäck auf dem Rücken, wie bei mir, oder einen Schlitten ziehend, wie beim Freund, ziemlich anstrengend.

ZURÜCK IN DIE ZIVILISATION

Zwei Tage Aufenthalt in Talkeetna nutzen wir, um unser Körpergewicht mit Hilfe von Pizza und Burger wieder einigermaßen in Ordnung zu bringen und die verbleibende Zeit in Alaska zu planen.

Während dieses Aufenthalts werden auch noch die Freundschaften mit Bergsteigern aus den USA, Italien, Tschechien und Australien, die wir am Berg kennen gelernt haben, bei so manchem Bier im „Fairview Inn“ besiegelt.

Zurückblickend stellen wir fest, dass wir viel Glück mit dem Wetter hatten und sich der Denali





von seiner schönen Seite gezeigt hat.

Wir denken auch an den Sturm und stellen uns lieber nicht vor, wie es unter solchen Bedingungen am Gipfelgrat zugeht.

Die letzte Woche, die als Reserve für schlechtes Wetter eingeplant war, nutzen wir, um mit einem Mietauto durch Alaska bei schönstem Sommerwetter zu reisen. Am 05. Juni endet unser Abenteuer mit der Ankunft auf dem Frankfurter Flughafen und der Rückreise nach Ingolstadt.

Die Nachwirkungen der Expedition halten aber noch lange an, da nach dem großen Erlebnis



voller Entbehrungen, manches Ärgernis des Alltags nicht der Rede Wert ist und die „selbstverständlichen“ Annehmlichkeiten des Lebens geschätzt werden.

Klaus Petzak

3000ER - DRUNTER UND DRÜBER

oder 4 HERRLICHE TAGE AUF DER ALPENSÜDSEITE



Donnerstag 15.8.

Am Donnerstag 15.8 trafen sich die „Jungsenioren“ Gertraud, Helga, Anna, Erwin, Erik, Franz, Ralf und meiner einer um 6:15 Uhr an der Saturn Arena. Von dort fuhren wir über Innsbruck bis Matri.

Auf der Europabrücke erblickten wir unser erstes Ziel – den Serles. Von Kloster

Maria Waldrast auf 1638m brachen wir auf. Im gemächlichem Tempo ging es zunächst steiler und danach zwischen dem Latschengürtel flacher dahin. Steiler führte der Weg danach zum Serlesjöchl auf 2384m. Nach einer kurzen Leiter und nach versicherten Stellen verlief der Weg die letzten 400hm schottrig auf den 2718m hohen Gipfel. Bei strahlendem Sonnenschein genossen wir den Ausblick auf das Karwendel, die Tuxer und Stubaier Berge. Nach einer ausgiebigen Rast führte uns der Aufstiegsweg zurück zum Ausgangspunkt. Am Kloster angekommen stärkten wir uns mit Kaffee und Kuchen.

Mit dem ersten schönen Gipfel im Rucksack bestiegen wir wieder die Autos, um weiter Richtung Süden über den Brenner bis Brixen und hoch zur Plose zum Hotel Vallazza zu fahren. Bei der Auffahrt zur Plose stachen uns schon nach wenigen Serpentina die Geisler Spitzen, die Tullengruppe und dann unser morgiges Ziel der Peitlerkofel ins Auge.

Am Hotel angekommen genossen wir erst mal die Aussicht von der Hotelterrasse und danach Ernas Kochkünste.

Freitag 16.8.

Am Freitagmorgen hatten wir eine kurze Anfahrt Richtung Würzjoch. Gegen 8.45 Uhr kamen uns am Parkplatz 2 ältere



Herren entgegen die bereits um 3:00 Uhr aufgebrochen waren und den Sonnenaufgang am Gipfel erlebt hatten.

Wir marschieren zunächst im Schatten und dann in der warmen Sonne schwitzend 1,5 Stunden den steilen Anstieg zur Peitlerscharte auf 2361m hoch. Dort war ein Stop angesagt.

Aus allen Richtungen strebten die Wanderer zur Scharte. Südseitig - noch etwas wärmer - verlief der Weg über die Peitlerwiesen, dann felsig und steiler bis auf einen Sattel. Von dort erklommen wir den ca. 100m hohen mit Stahlseilen gut gesicherten Felsriegel, um dann glücklich und zufrieden auf dem 2785m hohen Peitlerkofel zu stehen.

Nachdem es am Gipfel etwas windig war, stiegen wir nach Rundblick und obligatorischen Gipfelfotos zum etwas niedrigeren Nebengipfel ab. Dort genossen wir dann mit vielen anderen Gipfelbezwingern die Brotzeit.

Interessant waren auch die Palmen, die ein Künstler hier installiert hatte. Sie sollen die Besteiger des Peitlerkofels an das Korallenmeer erinnern, das einst hier vor Jahrmillionen lag. Allerdings waren die Palmen schon sehr von Wind und Wetter mitgenommen und nur noch bräunlich.

Nach einer weiteren Sonnenrast und einer Fußwaschung an einem Miniwasserfall, verzehrten wir noch leckere Wuchtln

(Rohrnudeln) mit Vanillesoße, Cappuccino und Radler an der Halslhütte.

Frisch geduscht und gekämmt servierte uns Erna frischen Salat, Makkaroni mit Käsesoße,



Osso Buco und als Nachspeise Eis, Espresso oder flüssiges Obst.
Ein rund herum toller Tag.

Samstag 17.8.

Heute hieß es etwas früher aufstehen, da wir auf unserer Tour nun über Brixen nach Vals und von dort zur Fane Alm auffahren wollten. Die schmale Bergstraße ist nämlich ab 9:00 Uhr für den Privatverkehr gesperrt. Nachdem wir gegen 7:50 Uhr aufbrachen, schafften wir dies locker in der Zeit. Am Parkplatz wurde der etwas vollere Rucksack aufgesattelt und wir stiegen die 550hm zur Brixner

Hütte auf ca. 2300m auf. Dort angelangt wurde sich erst mal auf der Hüttenterrasse mit Knödel, Suppe oder Bratkartoffel mit Ei gestärkt und danach das Lager bezogen. Nachdem sich die auftürmenden Kumuluswolken doch wieder auflösten, brachen wir kurz vor 12:00 Uhr zu unserem ersten 3000er – der Wurmaulspitze 3022m auf. Zunächst sanft einen Hang querend, steilte sich der Weg mehr und mehr auf und wir kamen gehörig ins Schnaufen. Am Gipfel angelangt präsentierte sich ein herrlicher Ausblick auf die Zillertaler im Norden und die Dolomiten im Süden.

Nachdem wir zeitig dran waren und keinerlei Gewitter im Anzug war, legten wir noch ein ausgiebiges Pauschen mit Nickerchen auf einer Bergwiese ein, bevor wir das letzte Stück zur Hütte abstiegen. Natürlich genauestens beobachtet von einem neugierigen Murmler. Der 3000er wurde natürlich auf der Hütte mit Radler, Bier oder einen 1/8 Roten begossen und danach noch ein gemütlicher Hüttenabend in der komplett ausgebuchten Hütte verbracht.

Sonntag 18.8.

Trotz vollem Lager war die Nacht erstaunlich ruhig und erholsam. Heute, an unserem letzten Tourentag stand die Wilde Kreuzspitze 3132m auf dem Programm. Mit knapp 900hm der geringste Aufstieg der 4 Tage. Dafür aber 1400hm im Abstieg.



Um 7:30 Uhr marschierten wir Richtung Norden, um dann leicht ansteigend in den nächsten Almessel zu gelangen. Nach 1,5 Stunden über schiefriertes Geröll erreichten wir das 2808m hohe Rauhtaljoch. Von hier zweigte der Weg zur 3132m hohen Wilden Kreuzspitze ab. Für die letzten 400hm deponierten wir die Rucksäcke am Joch bzw. etwas weiter oben. Die Eisernen wie Helga, Gertraud und Erik schleppten ihr Gepäck bis zum Gipfel. Vom höchsten Punkt unserer Tourentage genossen wir nochmals einen herrlichen Blick in alle Himmelsrichtungen – zu den Stubai-, Zillertaler-, Sarner Bergen und Dolomiten. Das Pfitscher Tal, Sterzing und der in der Sonne schimmernde Wilde See lagen uns zu Füßen. Zurück am Joch nahmen wir unser Gepäck auf und stiegen zum Wilden See hinunter. Dort hieß es natürlich Füße erfrischen.



Erstaunt nahmen wir schlängelnde Bewegungen im Wasser wahr und wir trauten unseren Augen kaum. Eine Kreuzotter durchschwamm den See und kam direkt auf uns zu. Erik zog schnell seine Füße aus dem Wasser. Am Ufer angelangt wärmte sich die Schlange erst mal in der Sonne wieder auf. Uns gelangen natürlich ein paar Schnappschüsse.

Nun standen nochmals 2 Stunden Abstieg an. Vorbei an der Labeseben Alm – hier gönnten wir uns noch kurz ein kleines Radler – wanderten wir zur Fane Alm. Dort holte uns an den kleinen bewirtschafteten Almhütten der Massentourismus ein. Ein paar Hundert Ausflügler bevölkerten die Wiesen und Almen. Eine Stunde Wartezeit auf das Essen und der Trubel waren uns dann doch zu viel.

Nochmals am Bach die Bergschuhe ausgezogen und die Füße im Wasser erfrischt und ab zu den Autos. Unsere Fuhrer stärkte sich noch kurz vor Sterzing am Gasthaus Sachsenklemme mit Pizza, Eis und Espresso. Danach ging es ab in Richtung Heimat.

Tja, auf alle Fälle war der Wettergott den „Jungsenioren“ wieder mal hold und wir konnten bei strahlendem Sonnenschein herrliche Tage verbringen und 4 schöne Gipfel besteigen.

Die ersten Pläne für 2014 wurden auch gleich geschmiedet. Na dann – schau ma mal – lasst euch überraschen.

Roger Simak





O WIE ORTLER

Seit Tagen bin ich aufgeregt, je näher der 2. August rückte, desto öfter dachte ich daran und meine Arme fingen an zu kribbeln.

Warum gerade der Ortler?

Das kam so: Ein Freund von uns machte es sich zum Hobby, jedesmal, wenn wir auf einem Gipfel standen zu fragen: „Und wo ist jetzt der Ortler?“ Nun meldeten wir uns (Hans und ich) bei unserer Sektion Ringsee für die Ortlertour an und es klappte.

So zogen wir am Freitag los zum Gipfelsturm.

Wir, das waren: Ulrike, Gottfried, Hannelore, Andreas, Iris, Thomas, Susanne, Ute, Lars, Hans und ich (Ludwig). Wir aus der Ingolstädter Gegend trafen uns um 8 Uhr am KleZe und machten uns nach Gepäck- und Mitfahrerverteilung auf die Fahrt nach Sulden zum Parkplatz an der Bergsteigerschule. Wir durchsuchten gründlich den Kofferraum, damit wir ja nichts vergaßen und gingen los. Es war herrliches Sommerwetter, keine Wolke trübte den blauen Himmel. Bei der Tabarettahütte machten wir kurz Rast, oben auf der Payerhütte trafen wir uns dann mit den Allgäuern und Münchnern/Gaissachern zum

Abendessen.

Vorspeise: Suppe oder Spaghetti, dann Gulasch mit Knödeln und eine Nachspeise. Echt lecker! Pech, wer da zu spät kam. Dann durften wir noch auf ein frisch vermähltes Paar anstoßen und dann war auch schon Nachtruhe angesagt. Ich stieß mit dem Kopf gegen die Balken im Schlafraum.

Am Samstag früh um halb fünf aufstehen, um fünf Frühstück und eine gute halbe Stunde später zogen wir los. Erst ein einfacher Weg, dann tolle Kletterei im III. Grad, dann ging es auf den Gletscher, was hieß: Gurt und Steigeisen anziehen. In zwei Seilschaften ging es über das steile Eis weiter bergauf, vorbei an Gletscherspalten, in denen locker ein Omnibus Platz gehabt hätte. Mit zunehmender Höhe und Dauer wurde natürlich auch das Gehen anstrengender. Ein gutes Stück vor dem Gipfel kamen uns schon die ersten Seilschaften mit den Bergführern, die vorzugsweise eine halbe Stunde früher Frühstücken durften, auf ihrem Rückweg entgegen. Und dann plötzlich, nach einer Kurve, das Ziel in greifbarer Nähe. Die letzten Kraftreserven wurden mobilisiert und der 3905m hohen Gipfel erreicht. Mit Tränen des Glücks in den Augen umarmten

wir uns. Nach ausgiebiger Brotzeit, Rundblick (nicht zu übersehen ist die Weißkugel in den Öztaler Alpen), Eintrag ins Gipfelbuch „Gott sei Dank, es regnet nicht“, Gruppenfoto und, Hans sei Dank, Gipfelschnaps, ging es auch für uns wieder an den Rückmarsch.

Eine sehr steile Stelle am Gletscher wurde glücklich gemeistert und über zwei heikle Kletterstellen zur Sicherheit abgeseilt. Dunkle Wolken zogen auf am Firmament. Unter leichtem Nieseln auf den letzten Metern erreichten wir wieder die Payerhütte. Die ausgeschwitzten Mineralien wurden mit isotonischen Getränken sofort wieder aufgefüllt, die verbrannten Kalorien mit einem weiteren leckeren Abendessen. Ein paar von uns fielen schon zeitig in ihre Kojen, der Eiserne Kern schmiedete bei ausreichend Wein schon wieder neue Pläne. Nach einem ausgiebigen Frühstück mit Kaba stiegen wir über die Tabarettahütte wieder zum Parkplatz ab. Mit einem gemeinsamen Mittagessen und staureicher Rückfahrt endete schließlich die äußerst schöne und auch anstrengende Tour. Hans und ich verbrachten, im Gegensatz zu den anderen, noch zwei weitere Tage in Südtirol. Am Sonntag gingen wir erst mal in Mals ins Schwimmbad, da kann man mit dem Ortler im Blick seine Bahnen ziehen. Am Montag bestiegen wir über das Zaytal und die Düsseldorfer

Hütte das Hintere Schöneck, ein wunderbarer Aussichtspunkt auf das Dreigestirn Ortler, Zebra und Königspitze, denn: **„Den schönsten Blick auf den Ortler hat man nicht vom Ortler aus“.**

Der Dienstag brachte uns auf die andere Seite des Vinschgaus, wo wir vom hinteren Ende des Matscher Tals aus die Remsspitze bestiegen, grobes Blockgestein in mondähnlichem Gelände.

Fazit: Ein wunderbares, verlängertes Wochenende, das Appetit auf mehr macht.

Vielen Dank an Ulrike und Gottfried, vielen Dank denen, die die schweren Seile mitschleppten, vielen Dank an Lars für die Plattform im www für die Fotos, vielen Dank an Ute, die Gute, die unsere Ausrüstung zurückbrachte.

Ludwig Winkelmeier

Fotos:

Lars Dalke und Ludwig Winkelmeier



Ups - da war noch was!

"DER ORTLER"



Endlich scheinen die Rahmenbedingung zu passen: Wetter, Urlaub, Jahreszeit und Übernachtungsplätze auf der Payerhütte - der 14. und 15.08. wird fixiert. Christine und ich packen schnell die notwendige Ausrüstung (inkl. Gletscherausrüstung) zusammen und steigen nach einer sehr verkehrsreichen Anreise die 1200 Hm zur Hütte auf.

Am Feiertag 15.08. starten wir kurz vor 6 Uhr und steigen erst mal durch klettersteigartiges felsiges Gelände, bevor der Gletscher beginnt und wir über Gletscherspalten und Blankeis zum Gipfel (3905 m) aufsteigen. Nach gut 4h ist es geschafft.

Herrliches Sonnenwetter und lediglich ein weiteres Paar am Gipfel ist der Lohn der Mühen. Gemütlich, aber doch langwierig, steigen wir hinunter über die Payerhütte bis zur Tabarettahütte (2550 m).

Ups - da war noch was.

Wir waren am Abend nicht nur müde, sondern es war auch noch unser Hochzeitstag!

Wolfgang Max



RENNRAD-ABENTEUER CEVENNEN

Mit dem Rennrad von Millau zum Mont Ventoux

900 km, ungezählte Pässe und 13000 Hm

9.8. - 18.8.2013

von Stefan Moser

Nach den Alpenüberquerungen 2010 und 2011 und der Pyrenäentour vom Atlantik ans Mittelmeer 2012 zog es die Rennradgruppe der Sektion in diesem August in die südfranzösischen Cevennen.

Damit die Tour aber nicht nur kulinarisch, sondern auch sportlich zu einem Genuss werden konnte, stand seit Anfang April regelmäßiges Rennradtraining auf dem Programm – und so starteten Günter und Ulrike Rieckert, Andreas Moser, Robby Planer, Leo Ortner, Peter Kögler, Blanca Jesberger, sowie Ute und ich unsere Tour gut trainiert (vor allem Robby im Vergleich zum letzten Jahr!) in Millau die 900 km zum Mont Ventoux.

Die diesjährige Rennradwoche stand dabei unter dem Motto „Rennrad & Gourmet“ und endete täglich in einem Logis de France -Hotel mit mind. 1 Kochhaube. Nach der 1200 km-Anreise im Kleinbus und einer kurzen Nacht in einem etap-Hotel wurde am ersten Tag das Meisterwerk der Brückenbaukunst, die Brücke von Millau umrundet. In den darauffolgenden sieben Tagen standen dann Etappen von 100 – 155 km durch die schönsten Schluchten und Pässe der Cevennen auf dem Pro-



gramm. Und meist hatten wir das Ziel der Tour am fernen Horizont vor Augen – den 1950m hohen Mont Ventoux, den Giganten der Provence.

An den ersten Tagen ging es bergauf – bergab über den Gipfel des Mont Aigoual sowie die Tarn- und Jonteschlucht rund um die Causse Mejean. Obwohl die Cevennen nur knapp 1500 m Höhe erreichen, waren wegen der sehr niedrigen Ausgangshöhe von 100 – 200 m Meereshöhe täglich große, alpenähnliche Höhenunterschiede von bis zu max. 2500 Hm zu bewältigen. Aus dem Departement Ayeron radelte wir über mehrere Cevennenpässe wie den Col de Croix Berthel und den Col de Pre de la Dame in das Departement Ardeche. Und bevor der „Unterzucker“ drohte wartete





immer rechtzeitig das mit französischen Spezialitäten reichlich gedeckte „Tischlein-Deckdich“ unserer Begleitbus-Fahrerin Ute auf uns. Über den Col de Meyrand und Col de la Bauzon ging es dann weiter gen Westen in die Berge der Ardechoise rund um Aubenas, bevor die längste Etappe mit 155 km nach Bedoin in das Département Vaucluse auf dem Programm stand. Als Abschluss und sportlicher Höhepunkt der Tourenwoche wurde schließlich noch der Mont Ventoux erklommen. Über die Gorges de la Nesque und entlang blühender Lavendelfelder radelten wir nach Sault, der Lavendelhauptstadt Frankreichs. Spätestens am berühmten Chalet Reynard 6 km vor dem Gipfel des Ventoux kam bei fast allen von uns Tour de France-Feeling auf und so stellten auch die letzten steilen Kilometer zum Gipfel kein Problem mehr dar. In berauschen-

der Abfahrt ging es dann mit Tempo 80 hinunter nach Bedoin und zurück ins Hotel. Am Ende der erfolgreichen Tourenwoche (ohne Panne und ohne Sturz) zeigte der Tacho knapp 900 km und 13000 Hm – eine sportliche Höchstleistung, die bekanntlich

sehr hungrig macht. Und neben der „Quälerei am Berg“ trug vor allem auch die Gruppenzusammensetzung zur spannenden Unterhaltung bei. **Was passiert wenn gebürtige Ober-**

bayern, ein Mittelfranke, zwei Schwaben und ein als Sachse verkantter Thüringer gemeinsam unterwegs sind?

Wie schon in den Jahren zuvor ein babylonischer Sprachen- und Dialektwirwar der besonderen Art, wobei festgehalten werden muss, dass sich wieder das Mittelfränkische (trotz der eindeutigen Unterzahl, aber Leo geht auch schon fast als Mittelfranke durch!) beim Sprücheklopfen durchgesetzt hat, da Robby sich mit seinem im letzten Jahr irrtümlich als „sächsisch“ eingeordneten Dialekt ohnehin nicht durchsetzen konnte, weil er nämlich Thüringer ist – aber wie soll ich als gebürtiger Mittelfranke und (ober)bayerisch sozialisierter 1/8 – Italiener väterlicher Seits und 1/8-Preuße mütterlicher Seits das auch heraus hören können – sorry Robby! Du bist natürlich stolzer

Du bist natürlich stolzer Thüringer und kein Sachse!

Thüringer und kein Sachse!

Nach den letztjährigen Sprüchen „Da hinten wird's scho heller!“ (Alpenüberquerung 2010 bei andauernden Regenfällen) und „Ned scho wieder rumbln (rumpeln)!“ (Attacken und erfolgreiche Fluchtversuche von Leo bei der Pyrenäen-Tour 2012) wurde „Ich kenn da noch eine Variante!“ (meinen Ortskenntnissen sei Dank) zum diesjährige Spruch der Woche erkoren.

Für mich als Organisator und Leiter der Tour war neben der Zusammenstellung der jeweiligen Tagesetappen mit den zahlreichen Varianten, aber auch die Wahl der Quartiere von großer Bedeutung. Um dem Motto „Rennrad & Gourmet“ gerecht zu werden, habe ich unsere Logis de France - Hotels deshalb auch nach der Anzahl der „Kochhauben“ ausgewählt, wodurch wir jeden Abend in den Genuss eines hervorragenden 4-Gänge-Menüs kamen. Auch wenn nicht immer allen klar war, in welcher Reihenfolge das Besteck zu benutzen gewesen wäre. Und so verwundert es natürlich nicht, das der Bus bei der Heimreise deutlich mehr Zuladung zu verkraften hatte – das meiste allerdings in Form von flüssigem weißen und roten Traubensaft!

Mehr Infos zur
Cevennentour unter:
www.dav-ringsee.de

Und bekanntlich ist nach der Tour vor der Tour! Alle Rennrad-Fans also schon mal den 9.8. – 17.8.2014 vormerken! Das Ziel 2014 ist noch nicht bekannt.

Jetzt ist bis zum Ende der Rennradsaison aber wieder Altmühltal angesagt. Die Rennradgruppe trifft sich noch bis Mitte Oktober jeden Donnerstag um 17.30 Uhr zu Trainingstouren von 60-90 km. Treffpunkt ist vor dem Kletterzentrum Ingolstadt. Gäste sind willkommen.



SCHOTTLAND

vom 31.07.2013 bis 10.08.2013

Entdeckungsreise im Land von Whisky, Dudelsack und Highlands

Teilnehmer: Martina Fröhlich, Gerhard März, Traudl Moritz, Alfons Rees, Dorothea Splitgerber, Gertraud Sauermann, Angelika und Michael Schmidt, Ernst Pöhler

Unsere Route:

Wir landen in Aberdeen. Von hier gehts weiter mit unseren Autos, zuerst südlich nach Stonehaven (Dunnottar

Castle) dann zurück über Aberdeen nach Nordwesten in den Cairngorm Nationalpark zu unserem perfekten Cottage 'The Shieling' in Aviemore. Von diesem Standort aus erobern wir uns die Highlands. Unser westlichster Punkt ist Fort William (Ben Nevis). Zurück geht's dann über Inverness und Elgin immer an der Küste entlang und in Aberdeen schließt sich der Kreis.

Allen Vorurteilen zum Trotz, für das leibliche Wohlergehen ist bestens gesorgt. Überall urige Pubs und Bars! Und hier gibt's das 'draught', man trinkt ein 'pint' oder 'half pint' of Guinness oder Tennent - wunderbar, auch für den verwöhnten bayerischen Biergaumen. Das Essen in den Pubs, es ist bezahlbar und richtig gut. Wir las-

sen uns traditionelle schottische Gerichte schmecken, wie 'Haggis, Skirlie' oder 'Bubblyjock', Clapshot' oder 'Scotch broth', verschiedenste 'pies' und die berühmte Minzsoße, nicht zu vergessen den 'Haddock' in Form von 'fish and chips'. Übrigens sind in Aberdeen viele alte Kirchen zu ganz skurrilen Bars und Pubs umgestaltet.

Tja und dann natürlich der Whisky! Das schottische Wetter zwingt uns geradezu einen Fortbildungstag in Sachen Whisky durchzuführen. Wir lernen viel über dieses Nationalgetränk beim Besuch der Destillieren von Glenlivet und Glenfiddich. Dass da zunächst mal ein schwaches Bier gebraut wird, bevor ein Whisky entsteht, wer wusste das schon? 'Take a nose', also erst mal riechen, dann kosten und das machen wir sehr sorgfältig! Hier auf dem Speyside Way lernen wir auch noch, wie spanische Sherryfässer und amerikanische Bourbon Fässer zu Whiskyfässern umgebaut werden.

Einen ganzen Tag verbringen wir bei den Highland Games von Newtonmore. Zuerst zahlt man mal 3 Pfund und bekommt ein Whiskyglas vom Sponsor



'Dalwhinnie' mit 2 weiteren Wertmarken zur Verkostung. Das Wetter stört dann niemanden mehr und wir staunen, was hier mit einfachsten Mitteln auf die Beine gestellt wird. Tanzwettbewerbe, Laufwettbewerbe, sogar ein 'Hill Run', da geht's querfeldein, mal schnell auf einen Gipfel (ca. 450Hm) und wieder runter. Da sind Hünen im Kilt zu bewundern, die Baumstämme werfen und Steinkugeln rückwärts über eine Latte schmeißen. Eindrucksvoll der Einzug der Clans mit ihren Kilts und Dudelsäcken. Der Clanchef ist schon mal mit dem Rollstuhl oder Rollator unterwegs. Aber die Tradition ist heilig und Schwäche gibt's nicht!

Natürlich waren wir auch Bergwandern, schließlich war der AV unterwegs! Hervorzuheben sind die zwei Größten, Ben Nevis und Ben Mac Dui. Die 1350 Hm auf den Ben Nevis schaffen wir in 3,5 Stunden. Über den hervorragend ausgebauten Wanderweg ziehen sich an diesem sonnigen Tag ganze Touristenprozessionen mit Kind und Hund. Ansonsten war's eher einsam und mystisch auf unseren Wanderungen über die heidebewachsenen, moorigen Bergregionen. Da war der Carn Daimh auf Mc Phersons Smugglers Trail, der windumtoste Cairn Gorm und Cairn Lochan. Auf dem Craig Jubilee in den Hills of Cromdale schließlich hat die Landschaft schon so nachhaltig auf uns

gewirkt, dass wir barfuß in der Heide des Gipfels den Tanz der Druiden aufführen. Gelernt haben wir auch, dass man hier, in diesen vermeintlich harmlosen Bergen, immer volle Ausrüstung braucht. Das Wetter ist unberechenbar. Wir brauchten alles von Sonnencappi und Sonnencreme bis zu Mütze, Handschuhe und Überhose.

Fazit: Eine tolle Reise, ein tolles Team und ein toller Ernst, der alles organisiert hat! Ihm sagen wir Danke und bitte bald wieder!

Dorothea Splitgerber



JDAV - PROGRAMM



der Jugendgruppen der Sektion Ringsee

KLETTERKURSE:

Die JDAV Ringsee bietet ständig Hallenkletterkurse für Kinder und Jugendliche an. Nähere Informationen zu Termine und Kosten finden sie im Internet unter www.kletterzentrum-ingolstadt.de und dort unter Kurse / Jugendkurse

JUGENDGRUPPEN:

Die Jugendabende finden im Jugendraum im Vereinsheim im 1.Stock des Kletterzentrums in verschiedenen Altersgruppen statt. Die Jugendabende dauern 1,5 Stunden. Wir bitten um Anmeldung!

JUGENDABENDE

Zwergel

Ansprechpartner: Steffi Reeh

Samstags 11-12.30 Uhr

Affenbande (Jahrgänge 2000-2003):

Die kletternde Jugend 1 & 2

Die Gruppen sind für alle Kletterbegeisterten Kinder, die nach dem Kletterkurs unter Aufsicht mit gleichaltrigen weiterklettern möchten. Wir treffen uns regelmäßig unter der Woche zum gemeinsamen Klettern. Ab und an werden wir aber auch andere Aktivitäten für diese Gruppe anbieten.

- Voraussetzungen: absolvierter Vorstiegskurs und Mitglied in der DAV Sektion Ringsee oder DAV Sektion Ingolstadt
- Halleneintritt wird von der Jugendkasse übernommen

Die kletternde Jugend 1

- für alle Kinder der Jahrgänge 1998 - 2002

- Dienstags 17:30 - 19:30 Uhr
- Ab 9 Jahren
- Anmeldung erforderlich bei Christian Aye

Bei Interesse bitte melden bei:

christian.aye@dav-ringsee.de oder simon.drescher@dav-ringsee.de

Die kletternde Jugend 2

- für alle Jugendliche ab 14 Jahren

- Dienstags 18:00 – 20:00 Uhr
- Ab 14 Jahren
- Anmeldung erforderlich bei Markus Schreiber

Bei Interesse bitte melden bei Markus.Schreiber@dav-ringsee.de

ÄNDERUNGEN UND WEITERE FAHRTEN IM INTERNET!



JDAV Ringsee		
Stefanie Amberg		steffi.reeh@dav-ringsee.de
Christian Aye	0841 / 3707709	christian.aye@dav-ringsee.de
Lenka Clostermann		
Simon Drescher		simon.drescher@dav-ringsee.de
Lisa Hils		
Felix Holzhey		
Oliver Lindener		steffi.reeh@dav-ringsee.de
Markus Schreiber		markus.schreiber@dav-ringsee.de
Daria Wagner		daria.wagner@dav-ringsee.de
Moni Weitnauer	0841 / 79409544	moni.weitnauer@dav-ringsee.de
Heike Wunderlich	0151 / 18338467	heike.wunderlich@dav-ringsee.de



Energietechnik **Hümmer** GmbH

Heizung - Sanitär - Solar- & Photovoltaikanlagen



Nie mehr abhängig sein von **Öl** und **Gas**

jetzt mit **100 % Sonnen-Energie** heizen

wir planen und installieren auch Ihr **Sonnenhaus**
oder auch Ihre neue Heizung / Solaranlage

Hagauer Straße 105 - 85051 Ingolstadt, **Tel. 0841 / 77 8 77**

Herrliches Herrnbrau



Sa, 04.01.2014

GRANDE ROUTE ÜBER DEN HETZLESER BERG**„Rand-Notizen“ von einem natürlichen Zeugen an der Westflanke der Nördlichen Frankenalb**

Fantastische Fernblicke von den Hügeln und Kuppen am Rande der Alb, die bemerkenswerte Landschaftseindrücke hinterlassen sowie verträumte Dörfchen mit fachwerkgezierten Häusern, in denen gemütliche Wirtschaftshäuser zu einer Einkehr einladen – das „Bierland“ Oberfranken lässt sowohl für die Seele als auch für das leiblich Wohl keine Wünsche offen. Dies gilt dabei ebenso für sportliche Herausforderungen, die trotz des wenig alpinen Charakters der Nördlichen Frankenalb, auf einem gut ausgebauten und beschilderten Wanderwegenetz in ausgedehnten Streifzügen mit teils beachtlichen Höhendifferenzen zu realisieren sind. Und nebenbei offenbart Mutter Natur dem aufmerksamen Betrachter interessante Geschichten vom Werden und Vergehen ihrer Umgebung, deren Zeugnisse dazu beitragen, sie zu verstehen und zu ergründen.

Vom Marktflecken Igensdorf (336 m), dem „Tor“ zur Nördlichen Frankenalb zwischen Erlangen und Gräfenberg, wandern wir aus dem Tal des Schwabaches am SO-Rücken des sichelförmig dessen oberen Talbereiche umschließenden Hetzleser Berg empor, ehe wir den höchsten Punkt des Lindelberges (533 m), einer vorgelagerten Höhenkuppe, erreichen (ca. 1¼ Std.). An den steil nach Süden und Westen abfallenden Hängen, die das Albvorland rund 200 Höhenmeter überragen, folgen wir einem Fahrweg zu einer Einsattelung, wo wir nun an der Hangkante der flachen, weitläufigen Gipfelstufe des Hetzleser Berges zum aussichtsreichen „Wirtshaus am Streitbaum“ gelangen (ca. 1½ Std.). Nach einer kurzen Schlaufe über die Ruinen des „Burgstalles“, die auf einer weit nach Nordwesten ausladenden Höhenkuppe des Hetzleser Berges thronen, wechselt bei unserem Abstieg in Richtung Schilchenreuth die Szenerie mit Fernblicken nach Norden. Unweit der höchstgelegenen Ursprünge des Schwabaches umrunden wir dessen Talkessel auf unserem Weiterweg nach Rangen (486 m) (ca. 1½ Std.). Und der plötzlich uns gegenüber sich aufwuchtende Hetzleser Berg versperrt das Panorama hinaus in die Ebene – ein untrügliches Zeichen dafür, dass wir nun am Rande der Flächenalb angekommen sind. Im Schatten von durch tief eingeschnittene Gräben vorspringenden Höhenkuppen am Albtrauf, führt uns ein Fahrweg über Kasberg nach Guttenburg (513 m) (ca. 1 Std.). Am licht bewaldeten Abhang der Hochfläche steigen wir hoch über dem



Schwabachtal hinauf zum Eberhardsberg mit dem sagenumwobenen Teufelstisch (534 m) (ca. ½ Std.). Hier schweifen unsere Blicke hinaus nach Süden, zum Weg des Schwabaches durch das „Tor“ zur Nördlichen Frankenalb, und schauen zurück auf unsere Runde über die Höhenzüge am Albrand.

Müde Beine freuen sich spätestens bei unserem Abstieg über den Sonnenhang von Weinberg, über eine wohlverdiente Rast in der Gaststätte der Klosterbrauerei Weißenhohe (360 m) (ca. 35 min.).

Gesamtgezeit:

ca. 6½ - 7 Std. Höhenunterschiede: ⚡ Jeweils ca. 430 m (In Summe)

Charakter / Anforderungen:

Anstrengende Mittelgebirgswanderung auf Fahrwegen und Steigen; Ausdauer und Kondition unerlässlich; Trittsicherheit bei winterlichen Verhältnissen vorteilhaft;

Anreise:

Bahn ab Ingolstadt Hbf. nach Igensdorf (Bayernticket),
Dauer ca. 2 Std.

Treffpunkt:

Wird noch rechtzeitig bekanntgegeben!

Hinweise:

Kurzfristige Änderungen aufgrund ungünstiger Verhältnisse oder schlechter Witterung möglich; Winterliche Verhältnisse (Schneelage oder Vereisung) durchaus zu erwarten; Mit rutschigen (oder bei eventueller Tauperiode „baazigen“) Passagen vor allem in den steilen Waldhängen ist zu rechnen! Wind- und Kälteexposition auf der

Podologische Fußpraxis

Ines Erben

Theodor-Heuss-Straße 57
85055 Ingolstadt
Telefon 08 41 / 5 90 79



Medizinische Fußpflege

Behandlung von Risikopatienten

Behandlung eingewachsener Nägel

Verhornungen · Hühneraugen · Wunden

Unterstützung von Mykotherapie

Nägelskorrekturspannen

Orthosen · Nagelprothese

Fußmassagen

Albhochfläche, Erschwernisse durch Spurarbeit oder Schneeeverwehungen möglich; Gehzeiten grobe Orientierungswerte! Teilnehmerbegrenzung auf max. 9 Personen!

Ausrüstung:

Unbedingt feste Bergschuhe u. robuste Trekkinghose (Keine Jeans!); Brotzeit/Trinken; Sonnen- und Regenschutz; evtl. Grödel und Gamaschen; Stöcke hilfreich;

Anmeldung:

Bitte bis spätestens 01.01.2014, telefonisch unter **08450/7300** oder per E-Mail unter **se-ha@gmx.net**;
Bitte um Angabe der Sektionsmitgliedschaft und Kontaktadresse wg. Rücksprache!

Nachfolgende Anmeldungen können aus organisatorischen Gründen nicht mehr entgegengenommen werden!

Nähere Informationen und Rücksprache bei Sebastian Haertl.

Ich freue mich auf eine gemeinsame Tour mit Euch,

Sebastian Haertl



Spangler-Touristik
Kajak • Kanu • Ferner • Schneeschuh • Helden
... damit's ein schöner Urlaub wird

Mit Spangler die Berge genießen!

86633 Neuburg • Rosenskr. C 77 • Tel: 0 84 31 / 86 11 + 86 41
86633 Neuburg • im Südpark 7 • Tel: 0 84 31 / 4 24 40
E-Mail: info@spangler.de • www.spangler.de



"Spaß auf dem Bike entsteht durch Spielen und Bewegen in der Natur ..."

FAHRRADWERKSTATT



Für alle die, die schon immer mal am Fahrrad auch größere Sachen reparieren wollten, möchte ich meine Unterstützung anbieten. Erfahrung mit einigen größeren Arbeiten kann ich anbieten, wie Bremsen entlüften, Dämpfer Wechsel, Gabel, Vorbau, ... Und das was dann noch übrig bleibt, können wir uns gemeinsam erarbeiten.

Auch bei Einstellungen der Fahrposition kann ich behilflich sein. Zu zweit geht es einfach leichter. Messmaterial zum einstellen der Klickis etc. hab ich.

Auch bei den überlebenswichtigen Alltagsarbeiten: Reifenwechsel, Kettenreparatur, Seilzug wechseln, Bremsbelege wechseln etc. stehe ich gerne mit Rat/Rad und Tat zur Seite. Manchmal braucht man nur einen kleinen Tipp - und schon geht es einfacher.

Werkzeug ist momentan bei mir zuhause bisher für alle meine Arbeiten vorhanden.

DESHALB: meldet euch bei Bedarf und wir machen einen Termin aus.

MTB TRAINING

**Freitags zweiwöchentlich - Lärchenstraße 3; Baar Ebenhausen
bitte vorher anmelden.**

Das sind leichte Runden – 1 ½ bis 2 Stunden – in den Wälder um Geisenfeld oder Adelshausen

- Aktuell noch Sommerpause wg. Kursen und Urlaub.
- Weiter geht es im September. MTB Training 6. September um 16:30 Uhr.
- Auf jeden Fall werden kurzfristig Trainings- und Touren auf der Webseite bekannt gegeben.
- Es wird im Oktober noch Termine geben. >>> **Bitte dranbleiben** <<<

Oder meldet euch einfach per Email oder SMS bei mir.

DIE MTB GRUPPE JETZT AUCH BEI FACEBOOK:
www.facebook.com/groups/mtb.dav.ringsee

BIS DEMNÄCHST

**Mödl Albert - albert.moedl@dav-ringsee.de
0152 289 286 30**



VEREINSHEIM

Liebe Sektionsmitglieder!

Viele von Ihnen haben ja unser neues Vereinsheim im 1. Stock des Kletterzentrums am Baggerweg 2 hier in Ingolstadt bereits selbst gesehen und kennen gelernt.

Sie haben die Möglichkeit den Saal für Ihre eigenen Familien-/ Firmen-/ oder sonstigen Feiern nach Absprache zu nutzen.

Nachfolgend haben wir das Wichtigste für Sie zusammengestellt:

Vorstandsmitglieder		
Funktionsträger		
Ehrenamtliche	€ 100.--	Nutzungspauschale
Sektionsmitglieder	€ 150.--	Nutzungspauschale
Fremde Mieter		
Nichtmitglieder		
(nicht kommerziell)	€ 200.--	Nutzungspauschale
Kommerzielle Veranstaltungen auf Anfrage!		



Inkl. Reinigung; Beamer und Musikanlage können bei Bedarf genutzt werden; komplette Küche mit Geschirr und Gläsern steht zur Verfügung.

Zur Betreuung der Veranstaltung wird vom Verein 1 Person von € 11,90/ Std. (zeitlich nach Aufwand) dem Mieter zusätzlich in Rechnung gestellt.

Auf Wunsch stehen für alle Tische weiße Tischdecken zur Verfügung, für die je € 5.-- an Reinigungsgebühren anfallen.

Alle Preise inklusiv der gesetzlichen Mehrwertsteuer!

Getränke (Herrnbräu und Bernadette) müssen über den Verein bezogen werden (Abrechnung erfolgt nach Verbrauch); Wein, Schnaps, Sekt usw. dürfen nach Absprache mitgebracht werden.

Beim Catering (Buffet, etc.) haben wir sehr gute Erfahrungen mit dem Partyservice der Metzgerei Huber in der Münchnerstraße gemacht, natürlich kann auch alles eigen organisiert werden.

Unserer Meinung nach sollte die Belegung des Saals ca. 60 Personen nicht überschreiten.

Für Terminabsprachen, Fragen, Tipps, Anregungen und Wünsche, usw. stehe ich gerne zur Verfügung.

Brigitte Hils
Tel. 0841 74282
e-Mail: juergen.hils@web.de



Sa, 23.11.2013

HERBSTKEHRAUS AM SEEBERGKOPF**Unscheinbares Pendant des Wendelsteins zwischen Leitzach- und Ursprungtal**

Der waldreiche Seebergkopf, nicht zu verwechseln mit der elegant aufragenden, von wilden Runsen und Rinnen umrankten Seebergspitze am Achensee, nimmt in der Gipfelreihe des Mangfallgebirges eher eine untergeordnete Stellung ein. Als unscheinbare Erscheinung, dessen doppelgipfliges Haupt kaum aus dem dichten Waldpelz hervorlugt, bietet er jedoch ein unversperres Panorama hinüber zum direkt gegenüberliegenden Wendelstein. Neben interessanten Tiefblicken ins Leitzach- und Ursprungtal, zeigen sich vor allem an klaren Herbsttagen im Süden die glitzernden Zentralalpen. Pünktlich zum herannahenden meteorologischen Winteranfang, seien dies hervorragende Voraussetzungen, um in der Hoffnung auf Wettergunst, die Sonnenseiten des Herbstes noch einmal genießen zu können. Und dass der Seebergkopf nun doch nicht so ein unspektakulärer Geselle ist, wie es scheint, das verdeutlicht das Element Wasser, von dessen Kraft die beachtlichen Rutschungskörper und vermurten Gräben an den steilen Nordhängen gegen Bayrischzell zeugen.

Den Talschluss des Leitzachtals (800 m) verlassen wir nach kurzem Anmarsch vom Bahnhof Bayrischzell zum Fuß der Nordhänge des Seebergkopfes, zunächst steil in etlichen Serpentinien hinauf in die dicht bewaldete Ostflanke des Berges. Hoch über dem Ursprungtal quert der etwas wurzelige und rauhe Steig, wenig ansteigend, vorbei an der „St. Josephs – Delicius – Quelle“ zum Almgelände der Neuhüttenalm (1235 m) (ca. 1½ Std.). Nun heißt es „Bühne frei“ für ein Gastspiel der höchsten Gipfel der Schlierseer Berge: Rotwand und Trabanten stehen als Blickfang direkt vor uns, die uns immer wieder auf dem Weiterweg durch locker bewaldetes, südexponiertes Almgelände, zur bald erreichten Seebergalm (1360 m) (ca. ½ Std.) begleiten. Dort schraubt sich der Steig in wenigen Minuten hinauf auf den - im Vergleich zum Nachbarn kleineren - Gipfelhöcker des Seebergkopfes, der den höchsten Punkt markiert (1538 m) (ca. 35 min.). Beim Abstieg folgen wir der Aufstiegsroute wieder hinunter bis zur in den steilen Südhängen klebenden Seebergalm (1360 m) (ca. 20 min.), wo wir in diesen alsbald in dichten Bergwald eintauchen und zur in einem weitläufigen Talsattel gelegenen Klareralm (ca. 1060 m) gelangen (ca. ¾ Std.). Dort führt uns ein Forstweg im engen Graben des Steilenbaches hinunter zu dessen stattlichen

Schwemmfächer gegen das Leitzachtal, wo wir entlang des dammbedingt gezähmten Alpbach nach Osterhofen (791 m) hinauswandern (ca. 1¼ Std.).

Gesamtgezeit: ca. 5 Std. Höhenunterschiede: ↑ 738 m, ↓ 747 m

Charakter/Anforderungen: Unschwierige Bergwanderung auf markierten, bei guten Verhältnissen problemlos begehbaren Steigen und Forstwegen, Trittsicherheit jedoch erforderlich!

Anreise: Bahn ab Ingolstadt Hbf. nach Bayrischzell (Bayernticket), Dauer ca. 2½ Std.

Treffpunkt: Sa, 23.11.2013; Ingolstadt Hbf. 5.45 Uhr (Wartehalle); Bitte um Pünktlichkeit!

Hinweise: Kurzfristige Änderungen aufgrund ungünstiger Verhältnisse oder schlechter Witterung möglich (Schneelage!) Rutschige, baazige Passagen bei Nässe vor allem in den steilen Waldhängen zu erwarten! Teils steile, etwas wurzelige Steige sowie Querung abschüssiger Hänge, daher Trittsicherheit auch bei geringer Schneelage dringend erforderlich; Erschwernisse durch ungünstige Wegbeschaffenheit aufgrund Reifglätte, Bodengefrorenis, Vereisung, Schneereste oder Vermurung des Steiges im unteren Teil des Aufstieges durchaus gegeben! Gehzeiten grobe Orientierungswerte! Keine Einkehr unterwegs! Teilnehmerbegrenzung auf max. 9 Personen!

Ausrüstung: Unbedingt feste Bergschuhe u. robuste Trekkinghose (Keine Jeans!); Brotzeit/Trinken; Sonnen- und Regenschutz; evtl. Grödel und Gamaschen; Stöcke hilfreich;

Anmeldung: Bitte bis spätestens 20.11.2013, telefonisch unter **08450/7300** oder per E-Mail unter se-ha@gmx.net; Bitte um Angabe der Sektionsmitgliedschaft und Kontaktadresse wg. Rücksprache!

Nachfolgende Anmeldungen können aus organisatorischen Gründen nicht mehr entgegengenommen werden!

Nähere Informationen und Rücksprache bei Sebastian Haertl.

Ich freue mich auf eine gemeinsame Tour mit Euch,

Sebastian Haertl



TERMINE DAV - SEKTION RINGSEE 2012/13

Anmeldung zu den Touren bitte direkt bei den Durchführenden !!

SKITOUREN / SKIBERGSTEIGEN

siehe Ausschreibung Skitourenprogramm

SKITOUREN-STAMMTISCH

LAUFTREFF

RENNRADTRAINING

"Jeden Donnerstag ab 18 Uhr, Treffpunkt Kletterzentrum, Helmpflicht, Teilnahme kostenlos
Zeitraum: Mai – Oktober 2013: 1. Termin: Do 2.5.2013

Weitere Termine unter: www.dav-ringsee.de

SKILANGLAUF

13.-15.12.2013 Skilanglaufwochenende Waldmüller

KLETTERFAHRTEN

siehe Ausschreibung KLETTERN

SCHNEESCHUHWANDERUNGEN / BERGWANDERUNGEN / HOCHTOUR

28./29.09.2013	Von der Gams zum Falken	Haertl
03.10.13	Tagestour in den bayrischen Alpen	Simak
23.11.13	Herbstkehras am Seebergkopf	Haertl
04.01.2014	Grande Route über den Hetzleser Berg	Haertl

ACHTUNG

weitere Termine auf unserer Homepage:

www.dav-ringsee.de -> Wandern und Bergsteigen

FAMILIENGRUPPE

Termine und Details siehe Rubrik FAMILIENGRUPPE

TERMINE DAV - SEKTION RINGSEE 2012/13

Anmeldung zu den Touren bitte direkt bei den Durchführenden !!

SENIORENWANDERUNGEN

09.10.13	Kreutberg-Tettenwang-Kreutberg (mit Einkehr im Hopfenerlebnishof Michael Forster)	Krammel
13.11.13	Wanderung um Steinerskirchen	Krammel
11.12.13	Stadtnahe Wanderung mit anschließendem Beisammensein im Vereinsheim, im Kletterzentrum Kletterzentrum	Krammel

Die Mittwochswanderungen werden unter der Leitung von Sepp Krammel durchgeführt, das Programm für die jeweilige Mittwochswanderung steht am Montag zuvor im Donau Kurier!

SEKTIONSABENDE

01.10.13	Sektion Ingolstadt: „Senioren Wandertage“	Sigrid Hagn
15.10.13	Wanderungen in den Schottischen Highlands - Ernst Pöhler u.a.	Pöhler
05.11.13	Sektionsabend Sektion Ingolstadt	???
19.11.13	Ski-Abenteuer Kaukasus - von Arthur Kudelka	Pöhler
10.12.13	Streifzüge in die Einsamkeit - Adamello und Presanella Diavortrag von Maria und Wolfgang Rosenwirth	Pöhler

**Die Vorträge beginnen ca. 19.30 - 19.45 Uhr
ab 19.00 Uhr ist der Saal geöffnet und wir bieten einen kleinen Imbiss an!**

WICHTIGE TERMINE

29.11.13	Adventfeier Sektion Ingolstadt	???
06.12.13	Adventfeier Sektion Ringsee	Pöhler
20.12.13	Wintersonnwendfeier	Pöhler
03. 01 2014	Live Diashow : Flucht aus TIBET von und mit Manuel Bauer in Kooperation mir erdanziehung	Pöhler



AUF IN DEN HERBST!

Nachdem der Sommer recht ruhig war, starten wir wieder im Herbst mit unseren Kletteraktivitäten. Das Kinderklettern ist an alle gerichtet, die das Klettern einfach mal ausprobieren wollen oder nur Spaß an der Bewegung haben. Die fortgeschrittenen Kinder und Eltern finden bei unseren Klettermäusen mit Uli und Hanno genau die richtige Gruppe.

Unsere Nikolauswanderung findet im Dezember statt. Sie ist allerdings noch nicht genau terminiert. Dazu einfach einen Blick ins Internet auf unsere Homepage werfen. Dort findet ihr auch teilweise neue Termine, die kurzfristig eingestellt werden.

Im Namen aller Familiengruppenleiter,

Roger

Ansprechpartner

Minimäuse Altersgruppe 5 - 9 Jahre	Karin + Michael Kilchert	08456/967638 familiengruppe_mini_maeuse@dav-ringsee.de
Midimäuse Altersgruppe 7 - 11 Jahre	Tina + Pit Wastl	08459/330063 familiengruppe_midi_maeuse@dav-ringsee.de
Maximäuse Altersgruppe 10 - 14 Jahre	Nicole + Roger Simak	0841/43961 familiengruppe_maxi_maeuse@dav-ringsee.de
Klettermäuse Altersgruppe 10 - 14 Jahre	Uli + Hanno Krämer	08405/925547 klettermaeuse@dav-ringsee.de

Umweltschonung _____ unser Selbstverständnis
 Entsorgungsqualität _____ unsere tägliche Aufgabe
 Energie für den Bürger _____ mit Sicherheit



Am Mailinger Bach 141, 85055 Ingolstadt
 Telefon 08 41/3 78-0, Telefax 3 78-48 49
 E-Mail: info@mva.ingolstadt.de
<http://www.mva.ingolstadt.de>

TERMINE 2013

Datum	Leiter	Alter	max.	Anm.Termin	Aktivität	Info
07.10.13	Kilchert	ab 4			17:00 - 19:00 Uhr, Kinderklettern im Kleze	
11.10.13	Hensel	Eltern der Fam. Grp.	6 P	17:00 - 20:00 Uhr	TopRope-Kletterkurs im KleZe, 4-teiliger Kurs, Teil 3	bitte anmelden unter hensel98@mnet-mail.de
13.10.13	Kilchert	ab 5	24 P		Zur Burg Randeck, Essing. Wanderung mit gut 200 Höhenmetern und einer Strecke von knapp 6 KM	bitte anmelden
18.10.13	Hensel	Eltern der Fam. Grp.	6 P	17:00 - 20:00 Uhr	TopRope-Kletterkurs im KleZe, 4-teiliger Kurs, Teil 4	bitte anmelden unter hensel98@mnet-mail.de
20.10.13	Krämer	ab 8	20 P	sofort	11:00 - 14:00 Uhr, Kinderklettern Fortgeschrittene, Eltern sollten Sicherungstechniken beherrschen	bitte anmelden
21.10.13	Kilchert	ab 4			17:00 - 19:00 Uhr, Kinderklettern im Kleze	
04.11.13	Kilchert	ab 4			17:00 - 19:00 Uhr, Kinderklettern im Kleze	
17.11.13	Krämer	ab 8	20 P	sofort	11:00 - 14:00 Uhr, Kinderklettern Fortgeschrittene, Eltern sollten Sicherungstechniken beherrschen	bitte anmelden
18.11.13	Kilchert	ab 4			17:00 - 19:00 Uhr, Kinderklettern im Kleze	
02.12.13	Kilchert	ab 4			17:00 - 19:00 Uhr, Kinderklettern im Kleze	
15.12.13	Krämer	ab 8	20 P	sofort	11:00 - 14:00 Uhr, Kinderklettern Fortgeschrittene, Eltern sollten Sicherungstechniken beherrschen	bitte anmelden
16.12.13	Kilchert	ab 4			17:00 - 19:00 Uhr, Kinderklettern im Kleze	

HINWEIS!!!

Da zum Redaktionsschluß noch nicht alle Termine vorlagen, lohnt sich hin u. wieder ein Blick auf unsere Homepage.



PEGNITZWOCHELENDE IN HOHENSTADT vom 07.06. - 09.06.13



Auch die Pegnitz war vom Hochwasser nicht verschont geblieben, so dass der Pegelstand eine Woche vor unserem Start auf 2,90m stand und nicht wie üblich bei 1,40m lag. Deshalb beobachteten wir täglich den Online-Pegelstand, in der Hoffnung, dass sich dieser noch deutlich senken würde. Am Freitag war dies der Fall und so trafen wir abends am Campingplatz nacheinander ein. Bei gutem Wetter ließen wir Erwachsene den Abend gemütlich ausklingen, während sich die Kinder noch beim Fußball- und Versteckspielen austoben mussten. Am nächsten Morgen

hatten wir strahlendes Wetter und freuten uns aufs Paddeln. Doch es kam für eine Familie anders! Der frisch aufgebrühte Kaffee machte sich selbständig und ergoss sich auf Simon. Damit war das Wochenende für sie beendet und sie fuhren nach Hause und zum Arzt. Wir erfuhren, dass es zum Glück nicht so schlimm war.

Um 11 Uhr ging es dann endlich los und unsere gemieteten Boote wurden zum Startpunkt gefahren. Wir stiegen also alle (auch ein Beagle!) in die Boote und paddelten los. Das Wasser hatte gute Strömung und wir kamen schnell voran. Bis auf den Hund hatten auch alle viel Spaß. Der wollte aber nicht im Boot bleiben und versuchte, aus dem Kanu zu kommen. Deshalb



INNO-CLEAN® Kleinkläranlagen

- sauber
- sicher
- kostensparend
- komplett aus Kunststoff

IK KESSEL

www.kessel.de



beschlossen wir, ihn beim nächsten Wehr zu erlösen und so kam Frauchen zum Wandern. Die Pegnitz enthielt deutlich mehr Äste, die im Weg schwammen und auch Bäume und Gebüsch waren öfters mal im Weg. Dass Einerkajaks deutlich schneller kippen als die großen Kanus, mussten zwei Kinder erleben, die mit ihren Booten schwammen. Das Wasser war kalt, aber die Luft warm und wir hatten ja Ersatzklamotten dabei. Um 2 Uhr gab es dann Mittagessen beim Pechwirt. Dort mussten wir zum Glück lange aufs Essen warten, so dass wir das Gewitter dort aussitzen konnten. Dennoch erwischte der Platzregen einige von uns, die unsere Boote noch umdrehen wollten. Die Kanus schafften wir nicht mehr zum Umdrehen und wir waren nachher überrascht, wie viel Wasser sich da drin gesammelt hatte. Danach wurde das Wetter wieder besser und wir paddelten den drohenden Wolken davon. Aber die Badestelle mit Seil am Baum konnten die Kinder nicht auslassen. Die Kälteempfindlichen mehr, die anderen weniger! Wieder am Campingplatz angekommen, aßen wir noch zu Abend und gingen ziemlich schnell ins Bett. Irgendwie waren alle müde :-)

Am nächsten Tag bauten wir ab und fuhren zum Norrissteig. Hier hatten die Kinder viel zu tun, denn sie

mussten wandern, klettern und einen Multicache lösen. Das dauerte schon so seine Zeit. Die Klettersteigstellen bewältigten alle Kinder souverän und die neuen Kindersteigklettersets wurden eingeweiht. Der Steig führte durch eine Höhle, an einer steilen Wand entlang und durch einen steilen Kamin. Wunderschön, nur durfte man keine Höhenangst haben. Endlich nach 6 Stunden wurde der Schatz gefunden und nach einer Stärkung im fränkischen Gasthof mit berlinerischer Bewirtung ging es nach Hause, wo man um 20Uhr eintraf.

Es waren zwei schöne, abwechslungsreiche Tage, die viel Spaß gemacht haben. Getrübt wurden sie nur dadurch, dass eine Familie bereits am Samstag morgen abfahren musste.

Uli Krämer



EUROPAMEISTERSCHAFT

Chamonix 2013



Da mich meine Fingerverletzung die letzten Monate vor Chamonix immer wieder aus dem Trainingsrhythmus geworfen hatte, stand für mich ein Start auf der EM lange Zeit in Frage.

Schließlich entschloss ich mich dennoch an den Start zu gehen, was sich als die richtige Entscheidung herausstellte.

Um in das Halbfinale zu gelangen durfte man sich in den Qualifikationsrouten keine großen Ausrutscher erlauben und musste relativ "sicher" klettern. Was so viel hieß wie langsam klettern, keine risikolastigen Züge probieren und langsames aber sicheres Zulaufen.

Da ich in der zweiten Quali-Tour einer der letzten Starter war, wusste ich genau, ab welchem Griff ich ins Halbfinale einziehen durfte. Ich fokussierte mich extrem auf diesen Zug, dem **"Rausfaller"** in dieser Tour und bewältigte ihn erfolgreich.

Das hieß für mich ein **Einzug ins EM – Halbfinale** und somit einen guten Start in die Saison.

Das Halbfinale war auf den Sonntag gesetzt und beinhaltete eine physisch sehr anspruchsvolle Halbfinalroute im vielleicht unteren 11ten Grad.

Durch eine sloperlastige Einstiegsplatte und einen darauffolgendem körperkräftigen leichten Überhang, gelangte man ziemlich angeplättet in ein kleines Dach mit unangenehmen Klipppositionen. An dem darauffolgenden schweren Einzelzug, fielen reihenweise Ath-



leten ab, darunter leider auch ich.
Letztendlich schloss ich diesen Wettkampf mit einem 23. Platz ab, was ich in Anbetracht meiner verletzungsbedingten Trainingsausfälle als einen guten Saisonstart empfinde.
Zur Zeit bin ich damit beschäftigt meinen Trainingsrückstand aufzuholen und freue mich schon auf Briancon dem ersten Weltcup der Saison.

Chris Hanke

CW:WA
WERBEAGENTUR

grafik & webdesign · mediengestaltung · konzeption · druckmanagement · text · pr · satz



richard-wagner-straße 63 / 85057 ingolstadt
telefon: 0841 98 123 291 / telefax: 0841 98 123 293



www.cwwa.de



post@cwwa.de



INGOLSTADTS KINDER

HOCH HINAUS



erstmalig einen Wettkampf des Cups austragen.

Die Vorbereitungen für den Wettkampf waren lang: Unter der Leitung von Rupert Wagner und Wolfgang Max musste sich das Kletterzentrum erst als Austragungsstätte qualifizieren. Außerdem sieht das Regelwerk des Cups vor, dass die Kletterrouten selbst geschraubt werden müssen. Hierzu wurden sämtliche Jugendleiter und Fachübungsleiter zusammengetragen und von Tobias Leibnitz als Routenschrauber ausgebildet. In der Wettkampfvorbereitung wurden dann 24 Routen geschraubt. Zahlreiche Helferinnen und Helfer aus beiden Sektionen hielten zusammen und stellten Verpflegung samt Kuchen für die Kletterer parat und sicherten die Kinder beim Klettern. Hier gleich herzlichen Dank für das tolle Engagement!

Am 13. Juli 2013 war es endlich soweit: Der Soby Cup kam ins Kletterzentrum Ingolstadt. Insgesamt 52 Starterinnen und Starter traten den Kinderkletterwettkampf des Cups in 6 Altersgruppen an – mit überragenden Erfolgen für unsere Lokalmatadore.

Der Soby Cup besteht aus vier Kletterwettkämpfen speziell für Kinder. Den Cup gibt es schon seit 1994 und hat sich seither von einem kleinen regionalen Kletterwettkampf zwischen Sektionen zu einer zentralen Messlatte für die Kinder im gesamten südostbayerischen Raum entwickelt. Dieses Jahr durfte das Kletterzentrum Ingolstadt in Kooperation der beiden Sektionen Ringsee und Ingolstadt

Im Verlauf mussten die Kinder in ihrer jeweiligen Altersgruppe jeweils zwei Qualifikationsrouten klettern. Die besten sechs aus jeder Gruppe kamen dann ins Finale. Dort zeigten die jungen Kletterer ihr ganzes Können. Beim spannenden Finale konnte Elisabeth Binder (DAV Gangkofen) den ersten Platz der Jugend weiblich erzielen. Bei

der Jugend männlich gewann Maximilian Eichmaier (DAV Landshut). Fabian Hartmann (DAV Ingolstadt) wurde dabei siebter.

Doch die Kinder und Schülerinnen und Schüler brachten die Spannung zum Höhepunkt und waren so gut, dass gleich mehrere Teilnehmerinnen und Teilnehmer die schwierigen Finalrouten meistern konnten. Um die Sieger festlegen zu können, kam es zur vierten Kletterrunde, dem sogenannten Superfinale. Die vier besten Kletterer der jeweilig verbliebenen Altersgruppen maßen sich erneut in noch schwierigeren Routen und schenkten sich dabei nichts.

Bei den Kindern weiblich gewann Lena Zellmer (DAV Gangkofen). Die Kinder männlich dominierte Timon Giess (DAV Rosenheim). Markus und Florian Schweiger (beide DAV Ingolstadt) belegten den dritten und den vierten Platz. Das Finale bei den Schülerinnen konnte Frederike Fell (DAV Freising) für sich entscheiden. Isabella Planer und Melissa Zwirlein (beide DAV Ingolstadt) holten sich den vierten und den fünften Platz.

Bei den Schülern männlich gewann Christoph Schweiger (DAV Ingolstadt) einen herausragenden Sieg und kletterte die Finalroute fertig, die nicht einmal älteren Kletterer der Jugend schafften. Niklas Meudt (DAV

Ingolstadt) schaffte es ebenfalls auf das Podest auf den dritten Platz. Simon Wagner (DAV Ingolstadt) kletterte auf den achten Platz.

Die Veranstalter genossen ein durchwegs positives Feedback von den anderen Sektionen für die erbrachten Mühen, um den Wettkampf überhaupt zu ermöglichen. Für das Kletterzentrum war der Wettkampf ein wichtiger Schritt die Bedeutung als Wettkampfszentrum zu festigen und den Kletter- und Bergsport in Ingolstadt attraktiver zu machen.

Zuvor fand der erste Wettkampf des Cups in Gangkofen statt. Am 21. September folgt der dritte Wettkampf in der Rosenheimer Kletterhalle.

Das Finale steigt dann am 12. Oktober in Burghausen.

Am Ende werden dann die besten Kletterinnen und Kletterer, sowie die beste Mannschaft des gesamten Cups noch einmal geehrt.

Kevin Bahner

13.-19.07.2013

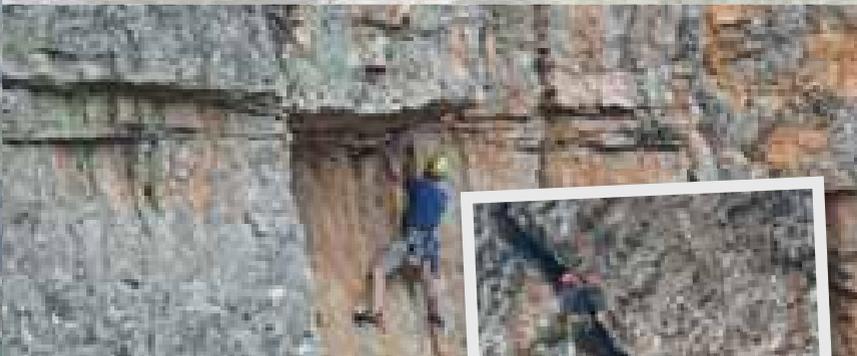
KLETTERN IM HAUT VAL DURANCE

Mit dabei waren Gabi und Rudi Lachner, Gerd Stiebert, Jutta Reitz, Patric Cieslik, Felix Nutz, Richard und Ines Erben.

Wir erlebten eine Woche Sportklettern in alpinem Ambiente mit Genuss und Herausforderungen auf engstem Raum sowie Felsqualitäten für jeden Geschmack.

Auch wenn man schon öfter dort war, dieses Gebiet verlässt man mit „offenen Rechnungen“ und ganz großen Plänen!!!

Bericht und Fotos: Ines Erben





Ferienwohnung „Zahmer Kaiser“ Reit i. Winkl

2 Schlafzimmer, großer Wohn- Essraum mit Doppelbettcouch, für 2 bis 6 Pers. Zentral gel., kinderfreundlich, Wandern, Schwimmen, Tennis, Golf, Skilauf. Preise für 2 Pers. 1 Woche, nach Saison von € 350,- bis € 630,-
Inkl. Kurtaxe, Endreinigung, Wäsche, Schwimm-Card, MWSt., freie Fahrt am Dorflift, freie Loipen für DAV Mitglieder 15 % Vereinsrabatt

Weitere Fotos unter ["fewo-biller.de.tl"](http://fewo-biller.de.tl)

E. Biller, Herderstr. 25, 85055 Ingolstadt [Tel. 0841 9373213](tel:08419373213)

Metzgerei Huber

RICHARD



Metzgerei Huber

Wir lieben Qualität!

Münchener Straße 77 a
85051 Ingolstadt

TELEFON | 0841 73733
FAX | 0841 77220

info@partyservice-huber.de
www.feinkost-huber.de





DAV Kletterzentrum
Ingolstadt

der Sektion Ringsee e.V.

Baggerweg 2, 85051 Ingolstadt

Telefon: 0841 - 3705964

www.kletterzentrum-ingolstadt.de

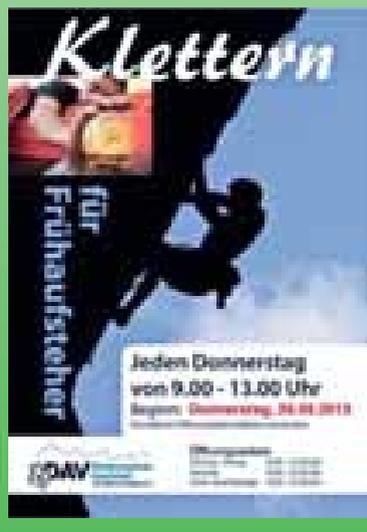
info@kletterzentrum-ingolstadt.de

Öffnungszeiten der Kletterhalle

Montag bis Mittwoch	16.00 - 22.00 Uhr
Donnerstag	10.00 - 13.00 Uhr und 16.00 - 22.00 Uhr
Freitag	16.00 - 22.00 Uhr
Samstag	14.00 - 22.00 Uhr
Sonn- u. Feiertage	10.00 - 21.00 Uhr



Ab September wieder:



GESCHÄFTSSTELLE

DER SEKTION RINGSEE

**Ansprech-
partnerinnen:** Jutta Jäger
und Birgit Hibben

Anschrift: Baggerweg 2
85051 Ingolstadt

Geöffnet: Montag 9 - 12 Uhr,
Dienstag & Donnerstag 17-20 Uhr

Tel: 0841/3706053

Fax: 0841/3706058

Mail: geschaeftsstelle@dav-ringsee.de

**Materialverleih &
AV Bücher- und Führerverleih**



**NUR NOCH ÜBER DIE
DAV GESCHÄFTSSTELLE !**

MITGLIEDSBEITRÄGE

A-Mitglied Vollmitglied 25-69 Jahre	60.-- €
B-Mitglied Partner eines A-Mitgliedes 25-69 Jahre Adresse und Konto gleich!	30.-- €
C-Mitglied bereits Mitglied in einer anderen Sektion	10.-- €
C-Mitglied - mit Kletterhallenbenutzung	30.-- €
Junior 18 - 24 Jahre	30.-- €
Kind - Jugendlicher als Einzelmitglied	18.-- €
Senioren ab 70 Jahren	30.-- €
Familie	90.-- €
Kind, Jugendl. in der Fam. bei 2 Eltern als Mitgl. (0-17 J.)	0.-- €

AUFNAHMEGEBÜHR

A-Mitglied	10.-- €
B-Mitglied	5.-- €
Junior / Senior	5.-- €
Familie	15.-- €

HÜTTENSCHLAFSÄCKE gibt's in der Geschäftsstelle:

- Leinen **neuer Preis !!!** € 13.--
- Seide (in den Farben rot, blau und grün) € 40.--

SCHLÜSSEL für den Kletterturm gibt's in der Geschäftsstelle:

Stück € 5.--

REDAKTIONSSCHLUSS
für's Dezember-Heft ist **spätestens**
am 28.11.2013

... es darf auch eher sein!!!

MATERIALVERLEIH

der Sektion Ringsee

Informationen zum vorhandenen Sortiment des Materialverleihs, die Verleihbedingungen und Gebühren sowie der Verleihschein (Download) könnt ihr der Homepage entnehmen:

www.dav-ringsee.de/materialverleih.html

Die DAV-Geschäftsstelle der Sektion Ringsee e.V.
ist wie folgt zu erreichen:

Montag:	9 - 12 Uhr
Dienstag & Donnerstag:	17 - 20 Uhr
Telefon:	0841/37060-53
Fax:	0841/37060-58
email:	geschaeftsstelle@dav-ringsee.de
Adresse:	Baggerweg 2 · 85051 Ingolstadt

Viel Spaß in den Bergen wünscht
Euch

Euer Materialwart
Michael Kaufmann



ICH LIEBE NATUR

Ich liebe Performance



Foto: Jordan Manley



Men's Aletsch Jacket



Nevis 25



Green Shape ist deine Garantie für umweltfreundliche Produkte – aus nachhaltigen Materialien und ressourcenschonender Herstellung. Unser Ziel ist das Beste für Mensch und Natur. VAUDE ist Partner des WWF Deutschland: 1% der Erlöse aus der VAUDE Green Shape Kollektion fließt direkt in die Naturschutzarbeit des WWF. VAUDE – engagiert für (d)eine lebenswerte Welt.

aletsch.vaude.com



VAUDE

ACHTUNG:

die RINGSEER HÜTTE ist auch auf der Homepage –

*klicken Sie
doch mal rein!!!*



http://www.dav-ringsee.de/ringseer_huette.html

ANMELDUNG

zur Übernachtung auf der Ringseer Hütte

Bitte beachten Sie , dass die Anmeldung zur Übernachtung auf der Ringseer Hütte **ausschließlich** in der

**DAV Sektion Ringsee Geschäftsstelle
Baggerweg 2 · 85051 Ingolstadt**

zu den Geschäftsstellen Öffnungszeiten erfolgt.

Hier auch Schlüsselabholung und Rückgabe € 50.-- Pfand!!!

Über Sonder- bzw. Ausnahmegenehmigungen entscheidet die Vorstandschaft der Sektion Ringsee.

Hüttentelefon: 0 80 43 / 410

ÜBERNACHTUNGSGEBÜHREN RINGSEER HÜTTE

Mitglied	4.-- €
Kind und Jugend	2.-- €
Nichtmitglied	8.-- €
Kinder von Nichtmitgliedern bis 10 Jahre	4.-- €

FUNKTIONSTRÄGER/INNEN DAV SEKTION RINGSEE e.V.

Name	Vorname	Funktion/en	Tel	Mail
VORSTANDSCHAFT				
Langwieser	Gerhard	1. Schatzmeister		gerhard.langwieser@dav-ringsee.de
Max	Wolfgang	1. Schriftführer	0841/1425060	wolfgang.max@dav-ringsee.de
Merkel	Walter	2. Schriftführer	0841/76953 0171/8153345	merkel.we@t-online.de
Moser	Stefan	1. Vorsitzender	0841/44714	stefan.moser@dav-ringsee.de
Pöhler	Ernst	2. Vorsitzender	0841/77354	ernst.poehler@dav-ringsee.de
Wunderlich	Heike	Jugendreferentin	0151/18338467	heike.wunderlich@dav-ringsee.de
Zehetbauer	Thomas	2. Schatzmeister	0841/975575	th.zehetbauer@web.de

RINGSEER HÜTTE JACHENAU

Sektionsgeschäftsstelle		Hüttenanmeldung	0841/3706053	geschaeftsstelle@dav-ringsee.de
Orth	Clemens	Hüttenreferent	08144/939529	uebern-berg@gmx.de
Peischl	Manfred	Hüttenreferent	08458/5130	manfred.peischl@bbz-ingolstadt.de

BEIRÄTE

Büchl	Roland	Webmaster	0841/920745	roland.buechl@gmx.de
Bühl	Wolfgang		0841/36322	Wolfgang_Bühl@gmx.de
Härtl	Sebastian	DAV -Wanderleiter	08450/7300	sebastian.haertl@dav-ringsee.de
Hils	Jürgen	Bistro, Vereinsheft	0841/74282	juergen.hils@gmx.net
Krammel	Sepp	Leiter Seniorengruppe	0841/75304	
Kuhfeld	Klaus	Hallenwart	0841/72635	klaus.kuhfeld@web.de
Peischl	Manfred	Hüttenreferent	08458/5130	manfred.peischl@bbz-ingolstadt.de
Rau	Ernst	Naturschutzreferent	08453/337880	ernst_rau@web.de
Rohrhirsch	Michael	Ausbildungsreferent	0152/53450584	michael.rohrhirsch@dav-ringsee.de
Schustek	Gottfried	Bergsteigen	0841/920931	g.schustek@dav-ringsee.de
Seitz	Joachim	Klettergruppe Outdoor	0841/34120	joachim-seitz@web.de
Simak	Roger	Familiengruppen	0841/43961	Roger.simak@t-online.de
Weitnauer	Moni	Jugendleiterin	0841/79409544	moni.weitnauer@dav-ringsee.de

SEKTIONSGESCHÄFTSSTELLE

Hibben	Birgit	Verwaltungsmitarbeiterin	0841/3706053	geschaeftsstelle@dav-ringsee.de
Jäger	Jutta	Verwaltungsmitarbeiterin	0841/3706053	geschaeftsstelle@dav-ringsee.de

RESORTVERANTWORTLICHE SEKTION

Büchl	Roland	Webmaster, Homepage	0841/920745	roland.buechl@gmx.de
Clostermann Lenka		Wettkampfklettern/ Lizenzen/Meldungen	0174/9993121	lenka.clostermann@dav-ringsee.de
Hils	Jürgen	Redaktion Vereinsheftl	0841/74282	juergen.hils@gmx.net
Hils	Brigitte	Leitung Vereinsheim	0841/74282	juergen.hils@gmx.net
Kapfer	Michael	AG Klettern & Schule	0179/5053906	michael.kapfer@dav-ringsee.de
Kaufmann	Michael	Materialwart Sektion Outdoor	0841/8817309	michael.kaufmann@dav-ringsee.de
Krammel	Sepp	Leiter Seniorenwandergruppe	0841/75304	
Moser	Stefan	Öffentlichkeitsarbeit	0841/44714	stefan.moser@dav-ringsee.de
Orth	Clemens	Hüttenreferent	08144/939529	uebern-berg@gmx.de
Peischl	Manfred	Hüttenreferent	08458/5130	manfred.peischl@bbz-ingolstadt.de
Rau	Ernst	Naturschutzreferent	08453/337880	ernst_rau@web.de
Rohrhirsch	Michl	Ausbildungsreferent/ Wandkoordinator	0174/6084102	michael.rohrhirsch@dav-ringsee.de
Seitz	Joachim	Leiter Klettergruppe Outdoor	0841/34120	joachim-seitz@web.de
Simak	Roger+Nicole	Leitung Familiengruppen	0841/43961	familiengruppe_maxi_maeuse @dav-ringsee.de

RESORTVERANTWORTLICHE KLETTERZENTRUM

Clostermann Lenka		Leitung sportlicher Betrieb	0174/9993121	lenka.clostermann@dav-ringsee.de
Gruber	Rupert	Hausmeister	0157/30826667	rupertgruber@yahoo.de
Hils	Brigitte	Leitung Vereinsheim	0841/74282	juergen.hils@gmx.net
Hils	Jürgen	Leitung Bistro	0841/74282	juergen.hils@gmx.net
Hils	Stefan	Organisation Kurse Indoor	0151/10775096	stefan.hils@dav-ringsee.de
Kuhfeld	Klaus	Hallenwart	0841/72635	klaus.kuhfeld@web.de
Ledl	Sepp	Materialwart	08458/4500	josef.ledl@arcor.de
Max	Wolfgang	Sportwart	0841/1425060	wolfgang.max@dav-ringsee.de
Suhl	Kersten	Koordination Kletterwandbetr.	0841/1434830	k.suhl@web.de



FACHÜBUNGSLEITER/INNEN und TRAINER/INNEN SEKTION RINGSEE

DAV-WANDERLEITER, FÜL BERGSTEIGEN, TRAINER B HOCHTOUREN, FÜL LANGLAUF

Eichinger	Susanne	FÜL Skilanglauf/DAV-Wanderleiterin, 08458/9987		sueichinger@t-online.de
Fitzner	Harald	Trainer B Hochtouren	08456/916777 0152/09218466	harald.fitzner@dav-ringsee.de
Gliedl	Hannelore	DAV - Wanderleiterin	0841/920931	hannelore.gliedl@dav-ringsee.de
Haertl	Sebastian	DAV-Wanderleiter	08450/7300	sebastian.haertl@dav-ringsee.de
Kaufmann	Michael	FÜL Bergsteigen	0841/8817309	michael.kaufmann@dav-ringsee.de
Kleine	Ulrike	FÜL Bergsteigen	0178/6004326	ulrike.kleine@dav-ringsee.de
Pöhler	Ernst	DAV-Wanderleiter	0841/77354	ernst.poehler@dav-ringsee.de
Schustek	Gottfried	FÜL Bergsteigen	0841/920931	gottfried.schustek@dav-ringsee.de
Simak	Roger	DAV-Wanderleiter	0841/43961	roger.simak@dav-ringsee.de
Waldmüller	Wolfgang	FÜL Skilanglauf	0841/9535086	waldwolf42@gmx.de

FÜL SKIBERGSTEIGEN, TRAINER B SKIHOCHTOUREN

Ballier	Ulrike	FÜL Bergsteigen		
Büchl	Roland	Trainer B Skihochtouren	0841/920745	roland.buechl@gmx.de
Gmelch	Stefan	FÜL Skibergsteigen		stefan.gmelch@web.de
Keller	Tanja	FÜL Skibergsteigen	0841/9002332	tanja.keller@dav-ringsee.de
Köberlin	Alexander	FÜL Skibergsteigen		a.koeberlin@altmuehlnet.de
Moser	Stefan	Trainer B Skihochtouren	0841/44714	stefan.moser@dav-ringsee.de
Rohrhirsch	Michl	FÜL Skibergsteigen	0174/6084102	michael.rohrhirsch@dav-ringsee.de

FÜL MOUNTAINBIKE

Keller	Tanja	FÜL Mountainbike		tanja.keller@dav-ringsee.de
Mödl	Albert	FÜL Mountainbike	0152/28928630	albert.moedl@dav-ringsee.de

FAMILIENGRUPPENLEITER/INNEN

Hensel	Michael	Übungsleiter Klettern		Hensel98@mnet-mail.de
Kilchert	Karin+Michael	Familiengruppenleiter	08456/967638	familiengruppe_mini_maeuse@dav-ringsee.de
Krämer	Ulrike+Hanno	Familiengruppenleiter	08405/925547	klettermaeuse@dav-ringsee.de
Simak	Roger+Nicole	Leitung Familiengruppe	0841/43961	familiengruppe_maxi_maeuse@dav-ringsee.de



Wastl	Pit+Tina	Familiengruppenleiter	08459/330063 @dav-ringsee.de	familiengruppe_midi_maeuse
-------	----------	-----------------------	---------------------------------	----------------------------

SENIORENGRUPPE

Krammel	Sepp	Leiter Seniorengruppe	0841/75304	
---------	------	-----------------------	------------	--

SONSTIGE FÜL, FUNKTIONEN

Kapfer	Michael	AG Klettern & Schule	0179/5053906	michael.kapfer@dav-ringsee.de
Ledl	Sepp	Materialwart indoor		josef.ledl@arcor.de
Wittmann	Gertrud	Therapeutisches Klettern		gertrud.wittmann@gmx.de

DAV-KLETTERBETREUER/INNEN, TRAINER/INNEN C SPORTKLETTERN, TRAINER/INNEN B SPORTKLETTERN, TRAINER B ALPINKLETTERN

Amberger	Stefan	DAV-Kletterbetreuer	0160/96784985	stefan.amberger@dav-ringsee.de
Bauer	Norbert	Trainer C Sportklettern	0841/8851868 0176/39223167	n.bauer@mail-buero.de
Clostermann	Lenka	Trainerin C Sportklettern	0176/62775073	lenka.clostermann@dav-ringsee.de
Clostermann	Chiara	Trainer C Wettkampfklettern	0176/34624648	chiara.clostermann@dav-ringsee.de
Erben	Richard	Trainer C Sportklettern	0841/8816753	
Erben	Ines	Trainerin C Sportklettern	0841/8816753	ineserben@gmx.de
Fitzner	Harald	Trainer C Sportklettern	08456/916777	harald.fitzner@dav-ringsee.de
Göbel	Roland	Trainer C Sportklettern	0841/79409544	r.goebel@dav-ringsee.de
Harnest	Daniel	Trainer C Wettkampfklettern	0152/29662443	_nardo_@web.de
Hensel	Michael	DAV-Kletterbetreuer		Hensel98@mnet-mail.de
Holmhey	Alexander	DAV-Kletterbetreuer	0170/5266668	alexander.holmhey@dav-ringsee.de
Holmhey	Heike	DAV-Kletterbetreuer	0151/70318887	heike.wittmann@gmx.de
Ledl	Josef	Trainer C Sportklettern	08458/4500	josef.ledl@arcor.de
Max	Christine	DAV-Kletterbetreuerin	0841/1425060	christine.max1@web.de
Max	Florian	DAV-Kletterbetreuer	0841/1425060	florian.max@gmx.net
Max	Wolfgang	Trainer C Sportklettern	0841/1425060	wolfgang.max@dav-ringsee.de
Scholle	Sylvia	Kletterbetreuer	0841/481505	sylvia.scholle@freenet.de
Schweiger	Josef	Kletterbetreuer	08450/9757	josef.schweiger@online.de
Weber	Nina	DAV-Kletterbetreuer	0174/3011447	nina.weber@dav-ringsee.de



BAULIFT

*... Gipfelstürmer
mieten!*



www.baulift.de

IMPRESSUM

- Titelbild:** **AM ORTLER** (Lars Dalke, Ludwig Winkelmeier und Wolfgang Max)
- Herausgeber:** Sektion Ringsee e.V. im Deutschen Alpenverein
- Verantwortlich:** 1. Vorsitzender Stefan Moser, Händelstr. 71, 85057 Ingolstadt
- Redaktion:** Brigitte und Jürgen Hils, Seckendorffstr. 7, 85051 Ingolstadt
- Titel-Layout:** Guido Krupka, cw:wa werbeagentur, www.cwwa.de
- Druck:** Tengler Druck GmbH, Hebbelstr. 57, www.tengler-druck.de
- Auflage:** 3.050 Stück
- Heft 3 von 4 im Jahr 2013

Das „s`Vereinsheft`l“ der Sektion Ringsee erscheint 4 mal pro Jahr und ist im Mitgliederbeitrag enthalten.

Sparkasse Ingolstadt. Gut für Ingolstadt und die Region.

Wir fördern Bildung, Kultur, Soziales und Sport.



 Sparkasse
Ingolstadt

Seit über 180 Jahren ist die Sparkasse vor Ort verwurzelt. Wir vertrauen unserer Region – und die Region und ihre Menschen vertrauen unserem Hause. Die Sparkasse Ingolstadt ist heute einer der größten Sponsoren und Spender in den Bereichen Bildung, Kultur, Soziales und Sport.



TENGLER

DRUCK & WERBEARTIKEL



OFFSETDRUCK

DIGITALDRUCK

PROMOTION

PRÄMIEN

PRÄSENTE